

Gesamtbericht der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen

– Sommersemester 2012 –

Inhaltsverzeichnis

1. Vorgehen.....	2
2. Probleme bei der Evaluation.....	4
3. Ergebnisse der Evaluation.....	4
3.1 Veranstaltungen.....	4
3.1.1 Lehraufträge.....	4
3.1.2 Lehrveranstaltungen.....	5
3.1.3 Stützkurse.....	5
3.1.4 Vorkurse.....	5
3.1.5 Tutorien.....	6
3.1.6 Exkursionen.....	7
3.1.7 Vorträge.....	7
3.2 Sonstiger Service.....	8
3.2.1 Beratungen.....	8
3.2.2 Schreibberatungen.....	8
3.2.3 Buchgutscheinprojekt.....	8
3.2.4 Berichte und Stellungnahmen.....	9
3.3 Veröffentlichung der Ergebnisse.....	9
3.3.1 Gesamtevaluation der Lehraufträge (N= 235).....	11
3.3.2 Gesamtevaluation der Lehrveranstaltungen (N= 206).....	16
3.3.3 Gesamtevaluation der Stützkurse (N= 136).....	21
3.3.4 Gesamtevaluation der Vorkurse (N= 43).....	20
3.3.5 Gesamtevaluation der Tutorien (N= 471).....	30
3.3.6 Gesamtevaluation der Exkursionen (N= 31).....	35
3.3.7 Gesamtevaluation der Vorträge (N= 426).....	40
3.3.8 Gesamtevaluation der Beratungen (N= 63).....	44
3.3.9 Gesamtevaluation der Schreibberatungen (N= 199).....	49
3.3.10 Gesamtevaluation des Buchgutscheinprojekts (N= 235).....	58

1. Vorgehen

Seit der Einführung des Online-Portals im Sommersemester 2010 werden die Bewilligungsschreiben für Maßnahmen automatisch aus dem Portal via E-Mail versendet. In diesen Schreiben werden die Antragstellerinnen und Antragsteller darauf hingewiesen, sich eigenständig die entsprechenden Evaluationsbögen von der Homepage herunter zu laden. Aus diesem Grund werden keine zusätzlichen Evaluationsbögen an die Institute versendet.

Obwohl die Evaluationen nun noch deutlicher in der Verantwortung der Antragstellerin/ des Antragstellers lag, erhielten alle Institute eine tabellarische Übersicht ihrer aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen. Die Studiengangsbeauftragten und Verwaltungsmitarbeiterinnen/ -mitarbeiter wurden gebeten, die Antragstellerinnen und Antragsteller ggf. noch einmal an das Evaluationsverfahren zu erinnern.

Das Evaluationsverfahren verlief i.d.R. nach folgendem Muster:

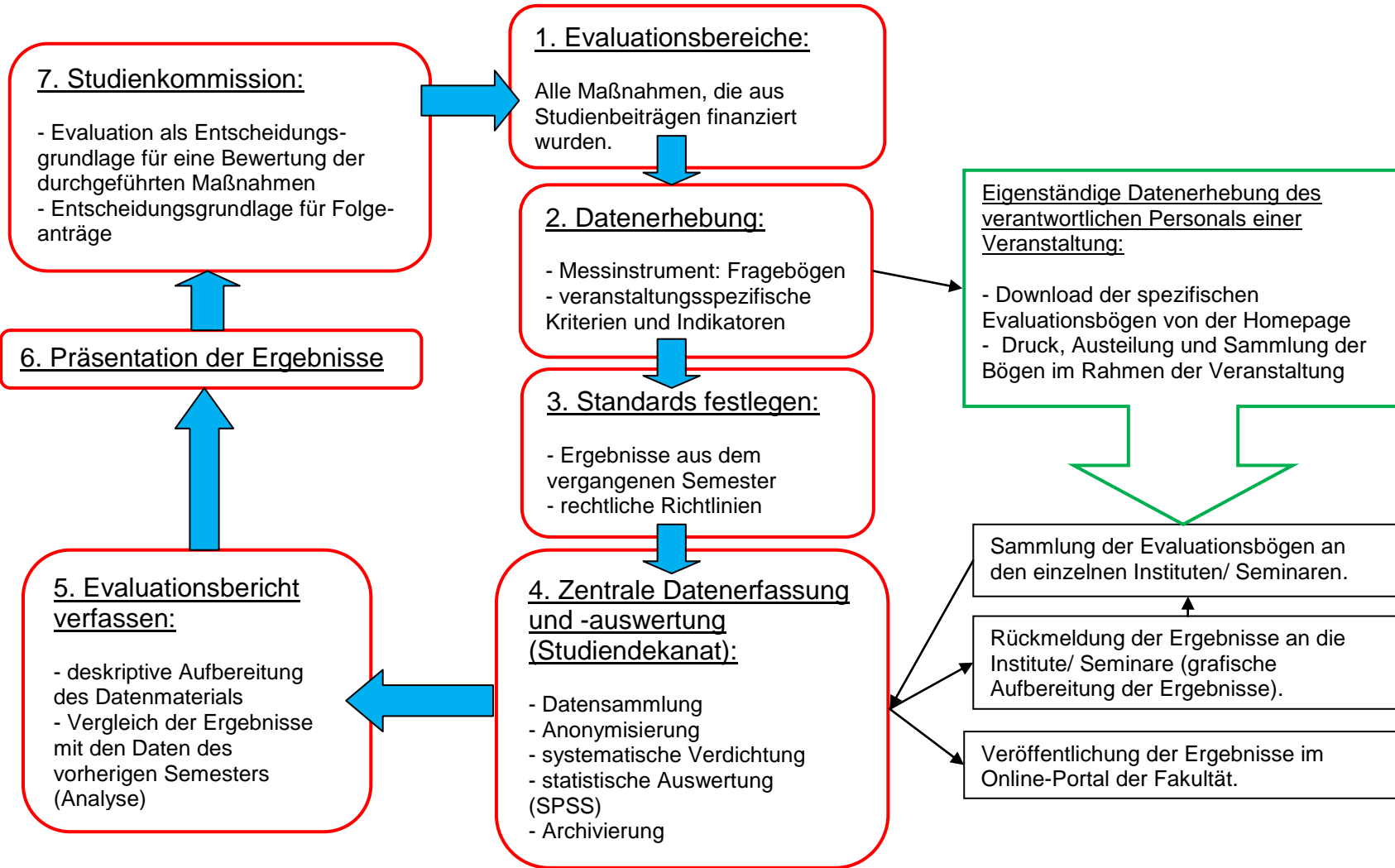
- a) Zunächst wurden die maßnahmenspezifischen Evaluationsbögen von der verantwortlichen Person einer Veranstaltung/ Maßnahme an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeteilt und danach gesammelt an das Studiendekanat geschickt.
- b) Im Studiendekanat wurden die Daten mittels SPSS ausgewertet und systematisch verdichtet:
 - o Einzelergebnisse für jede Veranstaltung,
 - o Gesamtergebnisse für jedes Institut / Seminar,
 - o Gesamtergebnisse für die Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Ende Oktober 2012 erfolgte eine Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Evaluationen und Berichte. Die Institute/ Seminare wurden auf noch fehlende Evaluationen hingewiesen und gezielt angeschrieben. Die Rückmeldung war zufriedenstellend, sodass Anfang November zu allen Maßnahmen Evaluationen, Berichte oder Stellungnahmen vorlagen.

Die Einzelergebnisse und die Gesamtdarstellung wurden Anfang November per Mail an die Institute/ Seminare (Studiengangsbeauftragte) gesendet mit der Bitte um Weiterleitung an das verantwortliche Personal.

Alle Übersichten wurden an die Institute/ Seminare geschickt und werden auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht: <http://www.uni-goettingen.de/de/362162.html>

Evaluationszyklus zur internen Evaluation aller aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Stand: SoSe 2012)



2. Probleme bei der Evaluation

Insgesamt waren die Rücklaufquoten der Evaluationsbögen zu den bewilligten Anträgen auch in diesem Semester zufriedenstellend, allerdings sind im Sommersemester 2012 Probleme aufgetreten, die auch im vergangenen Semester vorkamen:

a) Evaluationsbögen mit fehlenden Informationen:

Des Öfteren konnten Evaluationsbögen keiner Maßnahme zugeordnet und damit nicht ausgewertet werden, weil die zur Identifikation notwendigen Angaben im Header (Projekt-Nr. und Name der Veranstaltung) des Bogens fehlten. In solchen Fällen war ein zum Teil erheblicher Rechercheaufwand erforderlich, um die fehlenden Informationen zu ergänzen.

b) Keine Evaluation von Maßnahmen mithilfe von Evaluationsbögen:

In seltenen Fällen wurde die Evaluation von Maßnahmen mithilfe der hierfür vorgesehenen Evaluationsbögen aus unterschiedlichen Gründen nicht durchgeführt (z.B. weil die Evaluation von den verantwortlichen Personen vergessen wurde). So war ein Vergleich der statistischen Ergebnisse mit denen aus dem vorherigen Semester nicht möglich. In diesen Fällen wurden die verantwortlichen Personen gebeten einen kurzen Bericht zu verfassen (vgl. 3.2.4).

3. Ergebnisse der Evaluation

Bei den folgenden Ergebnissen handelt es sich um die Gesamtergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Alle Evaluationsbögen, die bis Ende Oktober/Anfang November 2012 beim Studiendekanat vorlagen, flossen in die Auswertung ein. Die vorliegenden Ergebnisse des Sommersemesters 2012 wurden mit den Ergebnissen des vergangenen Semesters verglichen; wenn für eine Maßnahmenkategorie keine Vergleichsdaten aus dem Wintersemester 2011/12 vorlagen, wurden die Evaluationsergebnisse des Semesters herangezogen, in dem die Maßnahmenkategorie zuletzt evaluiert wurde.

Zur Skalierung:

- *Einordnung der Mittelwerte: Die zu Grunde liegende Skala sieht folgende Endpunkte vor: „1= stimme voll zu“ bis „6 = stimme überhaupt nicht zu“.*
- *Bei der Teilnehmerzahl bedeutet „2 = genau richtig“, eine Veränderung zur 1 deutet auf zu wenige, eine Veränderung zur 3 auf zu viele Teilnehmer hin.*
- *Der Gesamtnote liegt das Schulnotenprinzip zu Grunde.*

3.1 Veranstaltungen

3.1.1 Lehraufträge

In die Gesamtevaluation gingen die Ergebnisse von 235 Evaluationsbögen ein, die innerhalb von acht Instituten/ Seminaren bzw. auf Vorschlag der Studierenden durchgeführt wurden. Etwa 75% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass zusätzliche Lehraufträge eine nützliche Erweiterung des regulären Lehrangebots darstellen.

Im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 verbesserte sich der Mittelwert von 1,30 auf 1,29 im Sommersemester 2012. Der Aussage, dass Lehraufträge eine Verbesserung für die Lehre darstellen, stimmten 73,2% der befragten Studierenden (vollkommen) zu. Auch hier verbesserte sich der Mittelwert im Vergleich zum vorigen Semester (1,35) auf 1,34. In Bezug auf die Lehrangebotsweiterung verschlechterte sich der Mittelwert von 1,34 im Wintersemester 2011/12 auf 1,35 im Sommersemester 2012.

Veränderungen sind im Vergleich zum vergangenen Semester hinsichtlich der Frage festzustellen, ob die Teilnehmerzahl als „zu klein“, „genau richtig“ oder „zu groß“ empfunden wurde. So antworteten 0,9% der Studierenden mit „zu klein“ (vergangenes Semester: 4,7%), 88,5% antworteten mit „genau richtig“ (vergangenes Semester: 89,3%) und 10,7% der befragten Personen empfanden die Veranstaltung als „zu groß“ (vergangenes Semester: 6,0). Insgesamt verschlechterte sich die Gesamtnote in diesem Frage-Item von 2,01 auf 2,10.

Eine leichte Verschlechterung ist zudem bei der Gesamtbenotung aller Lehraufträge festzustellen: Im Wintersemester 2011/12 lag die Durchschnittsnote bei einem Wert von 1,55, im Sommersemester 2012 liegt der Wert bei 1,58.

3.1.2 Lehrveranstaltungen

In die Gesamtauswertung dieses Semesters flossen 206 Evaluationsbögen ein. Diese stammten aus acht Veranstaltungen, die in fünf Instituten/ Seminaren durchgeführt wurden. Rund 72% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass sie es als sehr nützlich empfinden, wenn zum regulären Lehrangebot noch weitere Lehrveranstaltungen angeboten werden. Der Mittelwert verschlechterte sich von 1,24 im Wintersemester 2011/12 auf 1,39 im Sommersemester 2012.

Der Aussage, dass Lehrveranstaltungen eine Verbesserung der Lehre darstellen, stimmten rund 53% der befragten Studierenden (vollkommen) zu, womit sich auch dieser Wert im Mittel von 1,40 auf 1,65 verschlechterte.

Im Vergleich zum vorherigen Semester hat sich die Bewertung der Studierenden im Hinblick auf die mögliche Erweiterung der Lehre durch Lehrveranstaltungen verschlechtert (Wintersemester 2011/12: 1,29 zu Sommersemester: 1,79). Rund 49% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Lehrveranstaltung eine wichtige Erweiterung darstellt.

Wie auch schon bei den Lehraufträgen, empfand die Mehrzahl der Studierenden (73,4%) die Teilnehmerzahl als angemessen, dennoch bleiben 25,1% der Studierenden, die die Veranstaltung als zu groß/zu überfüllt wahrgenommen haben. Der Durchschnittswert ist im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 im Mittel bei 2,10 auf 2,24 gestiegen.

Die Gesamtnote verschlechterte sich von 1,44 im Wintersemester auf 1,86 im Sommersemester 2012.

3.1.3 Stützkurse

In diesem Semester flossen fünf Stützkurse aus einem Institut in die Gesamtauswertung ein (N= 136). 88,2% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Angebot von Stützkursen zusätzlich zum regulären Lehrangebot nützlich sei und eine Verbesserung für die Lehre

darstellt. Damit verschlechterte sich der Mittelwert im Vergleich zum vorherigen Semesters: Der Mittelwert der Nützlichkeit lag im Wintersemester 2011/12 bei 1,01, nun bei 1,14.

Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Stützkurse blieb relativ stetig von 1,14 im Wintersemester 2011/12 zu 1,19 im Sommersemester 2012 im Mittel. Der Aussage, dass der Stützkurs sehr hilfreich sei, stimmten 85,2% der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert verringerte sich damit von 1,13 auf 1,23.

Obwohl 55,1% der befragten Studierenden die Teilnehmerzahl als angemessen (genau richtig) empfanden, stuften etwa ein Drittel (31,6%) der Studierenden die Teilnehmerzahl in den Stützkursen als zu hoch ein. Der Mittelwert lag damit bei 2,18.

Zusammengenommen verschlechtert sich die Gesamtnote für die Stützkurse leicht von 1,31 auf 1,48.

3.1.4 Vorkurse

In diese Gesamtdarstellung gingen 43 Evaluationsbögen ein. 72,1% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass zusätzliche Vorkurse eine nützliche Erweiterung des regulären Lehrangebots seien. Im Vergleich zum Wintersemester 2011/12, 1,29 blieb der Mittelwert mit 1,28 beinahe gleich.

Der Aussage, dass Vorkurse eine Verbesserung für die Lehre darstellen, stimmten 67,4% der befragten Studierenden (vollkommen) zu. Hier verbesserte sich der Mittelwert im Vergleich zum vorigen Semester deutlich von 1,60 auf 1,35.

In Bezug auf die Bewertung der Teilnehmeranzahlen blieb der Mittelwert nahezu konstant: Wintersemester 2011/12 mit 2,04 und Sommersemester 2012 mit 2,07. Dagegen verbesserte sich die Durchschnittsnote für die Vorkurse von 1,83 auf 1,56.

3.1.5 Tutorien

Insgesamt fanden im Sommersemester 2012 fanden 14 Tutorien an fünf verschiedenen Instituten/ Seminaren statt, sodass sich eine Gesamtzahl von 471 Evaluationsbögen ergibt.

Rund 76% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass Tutorien eine nützliche Erweiterung zum regulären Lehrangebot darstellen. Der Mittelwert dieser Aussage verschlechterte sich leicht: im Wintersemester 2011/12 lag er bei 1,33, nun liegt er bei 1,37.

51,8% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt. Der Mittelwert verschlechterte sich: lag er letztes Semester noch bei 1,59, sind es nun 1,77.

Weiterhin stimmen 39,6% der befragten Studierenden stimmen der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium beim Lernen hilft und die Prüfungsvorbereitung erleichtert. Der Mittelwert verschlechterte sich hier ebenfalls von 1,81 auf 2,06. Verglichen mit dem Wintersemester 2011/12 empfanden mehr als ein Viertel (28,1%) die Teilnehmerzahlen in ihren Tutorien als zu groß; im Wintersemester 2011/12 lag der Wert bei 24,0%. Der Mittelwert verschob sich für dieses Frage-Item entsprechend leicht von 2,22 auf 2,27.

Die Gesamtnote verschlechterte sich im Vergleich zum vorherigen Semester (1,87) geringfügig auf 1,96.

3.1.6 Exkursionen

In diese Gesamtdarstellung gingen 31 Evaluationsbögen aus 2 verschiedenen Exkursionen ein. Es stimmten 93,5% der Studierenden der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich nützlich war. Verglichen mit dem Wintersemester 2011/12 verschlechterte sich der Mittelwert dieser Frage leicht von 1,02 auf 1,06.

Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Evaluationen sank leicht von 1,10 auf 1,13. Der Aussage, dass die Exkursion ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung sei, stimmten nur noch 48,3% (im Semester davon 81,8%) der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert verschlechterte sich damit von 1,26 auf 1,83.

Die Mehrzahl der Studierenden (96,7%) empfand die Teilnehmerzahl der Exkursionen im Sommersemester 2012 „genau richtig“. Demgegenüber waren 3,3% der Befragten der Meinung, dass die Teilnehmerzahl „zu klein“ war. Im Vergleich mit dem Wintersemester 2011/12 verbesserte sich der Mittelwert von 2,03 auf 1,97.

Die vergebene Gesamtnote blieb im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 (1,29) nahezu gleich 1,30.

3.1.7 Vorträge

In diese Gesamtdarstellung gingen 426 Evaluationsbögen ein. Es stimmten 41,2% der Studierenden der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich nützlich war. Verglichen mit dem Wintersemester 2011/12 verbesserte sich der Wert von 2,14 auf 2,10.

Der Aussage, die Vortragsreihe/der Gastvortrag stelle eine Verbesserung der Lehre dar, stimmten rund 54% der Befragten (vollkommen) zu. Auch der Mittelwert diese Aussage verbesserte sich im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 von 2,05 auf 1,81.

Ebenfalls verbesserte sich der Mittelwert bezüglich des Frage-Items „Ergänzung“ von 1,89 auf 1,71.

57,7% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass es sich bei dem Angebot um eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot handelt. Im Wintersemester 2011/12 lag der Wert mit 52,6% noch etwas niedriger.

Die durchschnittlich abgegebene Gesamtnote von 2,02 im Wintersemester 2011/12 verbesserte sich auf 1,90 im Sommersemester 2012.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Schwankungen in den gesamten Evaluationsergebnissen auf unterschiedliche Dozierende, Tutorinnen und Tutoren, Themen, der Fallanzahl etc. zurückzuführen sind.

3.2 Sonstiger Service

Die Skala geht bei der Evaluation der Beratungsangebote von „1“ (stimme überhaupt nicht zu) bis zu „6“ (stimme vollkommen zu). Nur der Ermittlung der Gesamtnote liegt das übliche Notenschema zu Grunde.

3.2.1 Beratungen

Zusammengenommen gingen 63 Evaluationsbögen in die Auswertung ein.

93,7% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, kompetent beraten worden zu sein. Der Mittelwert dieser Aussage verbessert sich von 5,69 im Wintersemester 2011/12 auf 5,79 im Sommersemester 2012.

Der Aussage, dass all ihre Frage beantwortet werden konnten, stimmten etwa 66,7% der Befragten (vollkommen) zu; der Mittelwert von 5,72 im Wintersemester 2011/12 hielt sich auf 5,76 im Sommersemester 2012 hat.

Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtnote von 1,90 und 92,1% der Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

3.2.2 Schreibberatungen

Seit dem Sommersemester 2012 hat die Sozialwissenschaftliche Fakultät eine zentrale Schreibberatung. Insgesamt flossen in die 199 Evaluationsbögen in die Auswertung mit ein. Dabei zeigte sich, dass 42,4% Bachelorstudierende, 21,5% Masterstudierende, 21,5% Diplomstudierende und 14,6% Magisterstudierende den Rat der Schreibberatung suchten. Die durchschnittliche Semesterzahl lag bei 8,23 Semestern und nahezu zwei Drittel aller Studierenden suchten Rat zu deren Abschlussarbeiten. Der Einschätzung nach, wie kompetent die Studierenden dabei beraten wurden, antworteten 80,8% mit „vollkommen“; der Durchschnittswert liegt bei 5,79. Bei der Frage, wie weit alle Fragen beantwortet werden konnten, nannten 72,7% der Befragten, dass sie „vollkommen“ und 21,7% „fast vollkommen“ beantwortet wurden. Das Mittel liegt bei 5,66.

Knapp 86% der Befragten würden der Schreibberatung die Gesamtnote „sehr gut“ geben, 12,6% die Note „gut“. Das Mittel lag bei 1,18. Überhaupt würden 97% die Schreibberatung uneingeschränkt weiterempfehlen.

3.2.3 Buchgutscheinprojekt

In diesem Semester gingen 235 Evaluationsbögen in die Auswertung des Buchgutschein-Projektes ein. 81,3% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass der Buchgutschein generell nützlich sei. Der Mittelwert verbessert sich im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 von 1,37 auf 1,33.

Der Aussage, dass der Buchgutschein eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrmaterial darstellt, stimmten 72,3% der Befragten (vollkommen) zu, wodurch sich hier der Mittelwert von 1,55 im Wintersemester 2011/12 auf 1,48 im Sommersemester 2012 verbesserte.

40,4% der Studierenden stimmte der Aussage (vollkommen) zu, sich durch den Buchgutschein Bücher gekauft zu haben, die man sonst nicht gekauft hätte. Damit verschlechterte sich der Mittelwert von 2,15 im Wintersemester 2011/12 auf 2,53.

Die Gesamtnote verbesserte sich leicht im Vergleich zum Wintersemester 2011/12 geringfügig, von 1,75 auf 1,74.

3.2.4 Berichte und Stellungnahmen

Bei Maßnahmen, die nicht über Evaluationsbögen erfasst wurden, wurden die verantwortlichen Personen gebeten einen kurzen Bericht einzureichen, in dem die Maßnahme und die Veränderung der Situation kurz erläutert wurden. Bei Maßnahmen, die nicht evaluiert oder nicht durchgeführt wurden, wurden die Institute/ Seminare gebeten, eine kurze schriftliche Stellungnahme abzugeben.

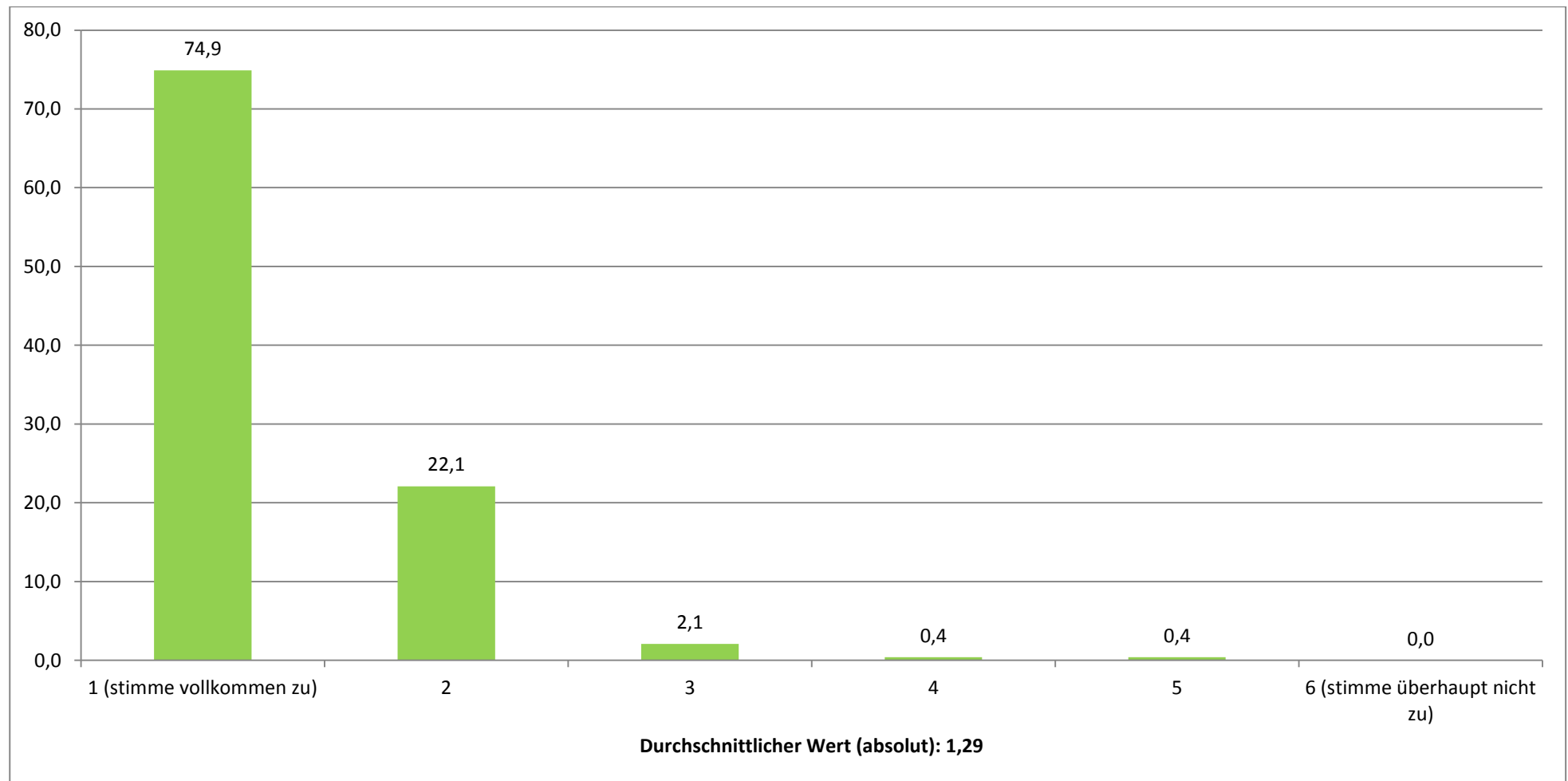
Sowohl die Berichte als auch die Stellungnahmen liegen dem Studiendekanat vor und können bei Bedarf eingesehen werden.

3.3 Veröffentlichung der Ergebnisse

Auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät finden sie neben der Gesamtübersicht, die diesem Bericht anhängt auch die Gesamtübersichten aller Institute/Seminare: <http://www.uni-goettingen.de/de/362162.html>

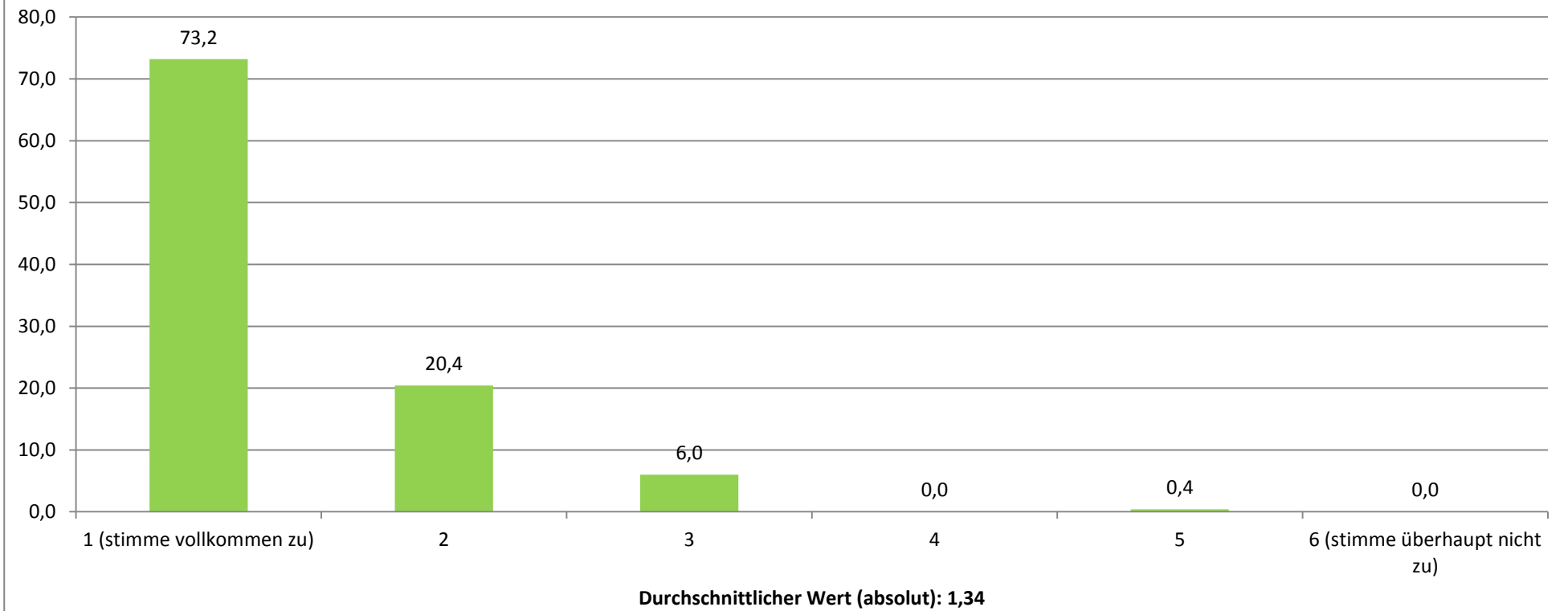
Sofern Sie Fragen bezüglich der Evaluationsergebnisse haben, wenden Sie sich bitte an markus.schulz@sowi.uni-goettingen.de, Tel.: 0551/ 39-5126.

3.3.1 GESAMTEVALUATION DER LEHRAUFTRÄGE (N= 235)



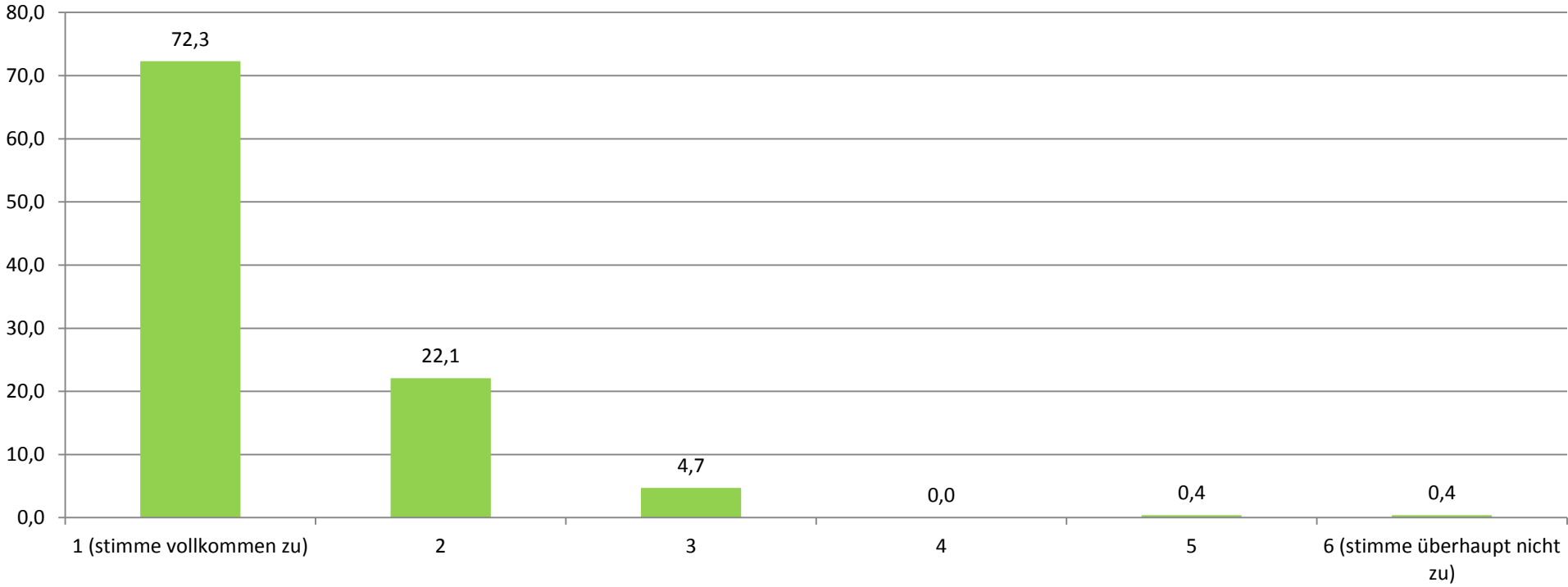
Ich finde, dass diese Veranstaltung eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)



Dieser Lehrauftrag ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebots.

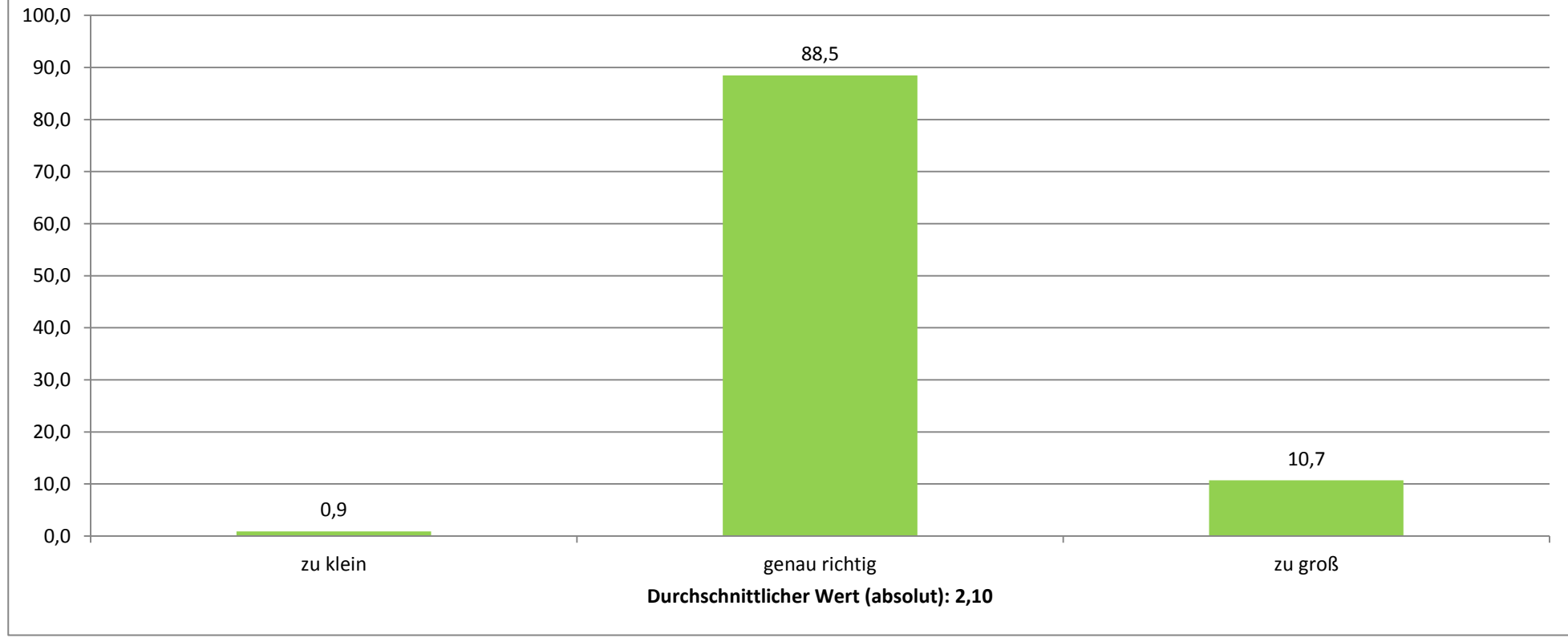
(Angaben in Prozent)



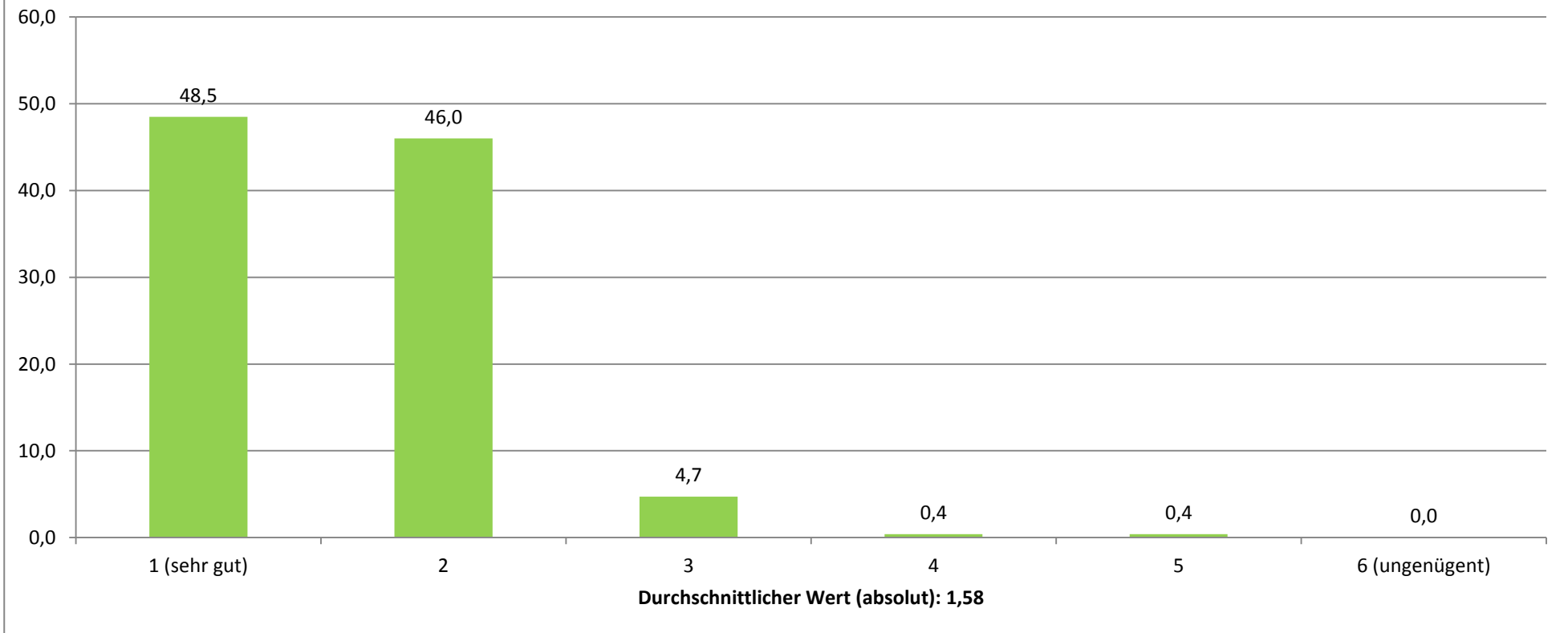
Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,35

Die Anzahl der Teilnehmer fand ich...

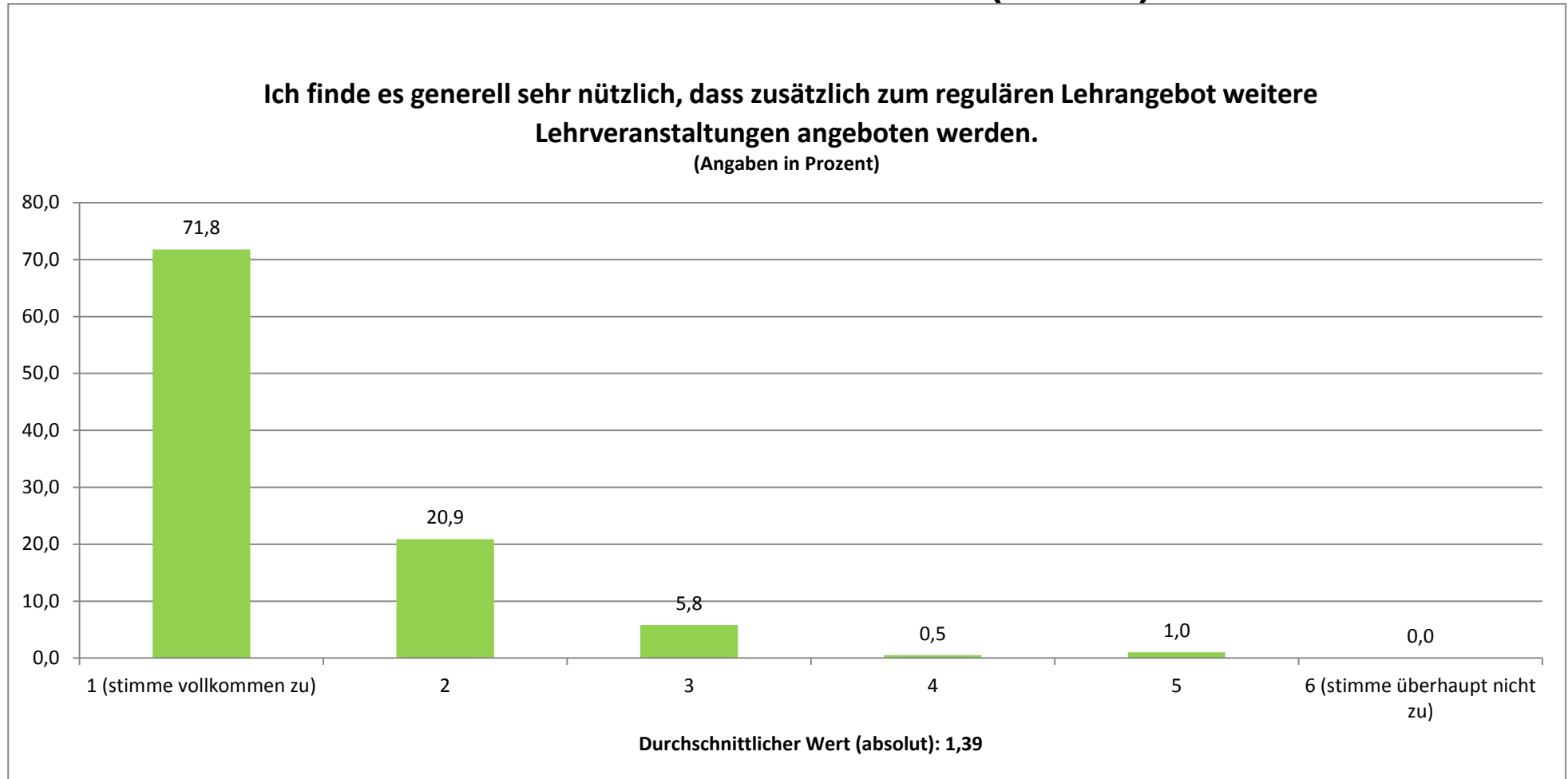
(Angaben in Prozent)



Wenn Sie für den Lehrauftrag insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?
(Angaben in Prozent)

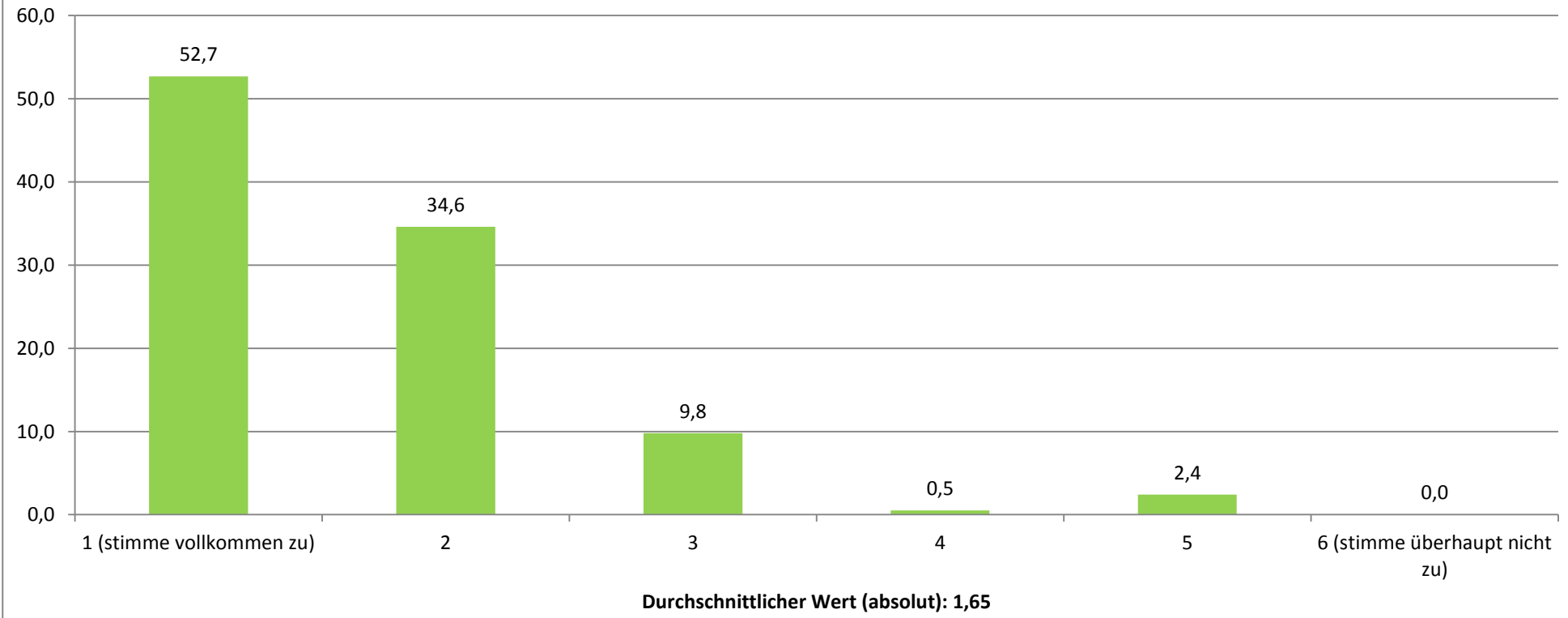


3.3.2 GESAMTEVALUATION DER LEHRVERANSTALTUNGEN (N= 206)



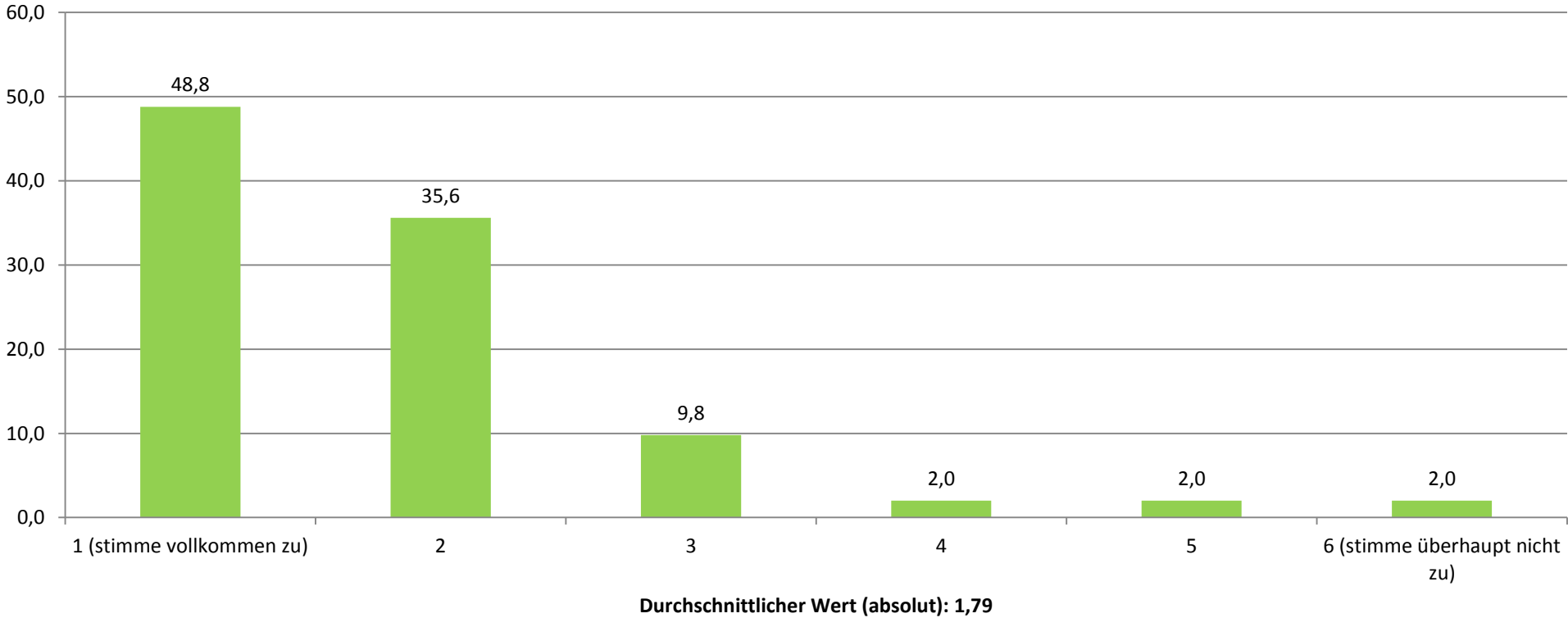
Ich finde, dass diese Lehrveranstaltung eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)



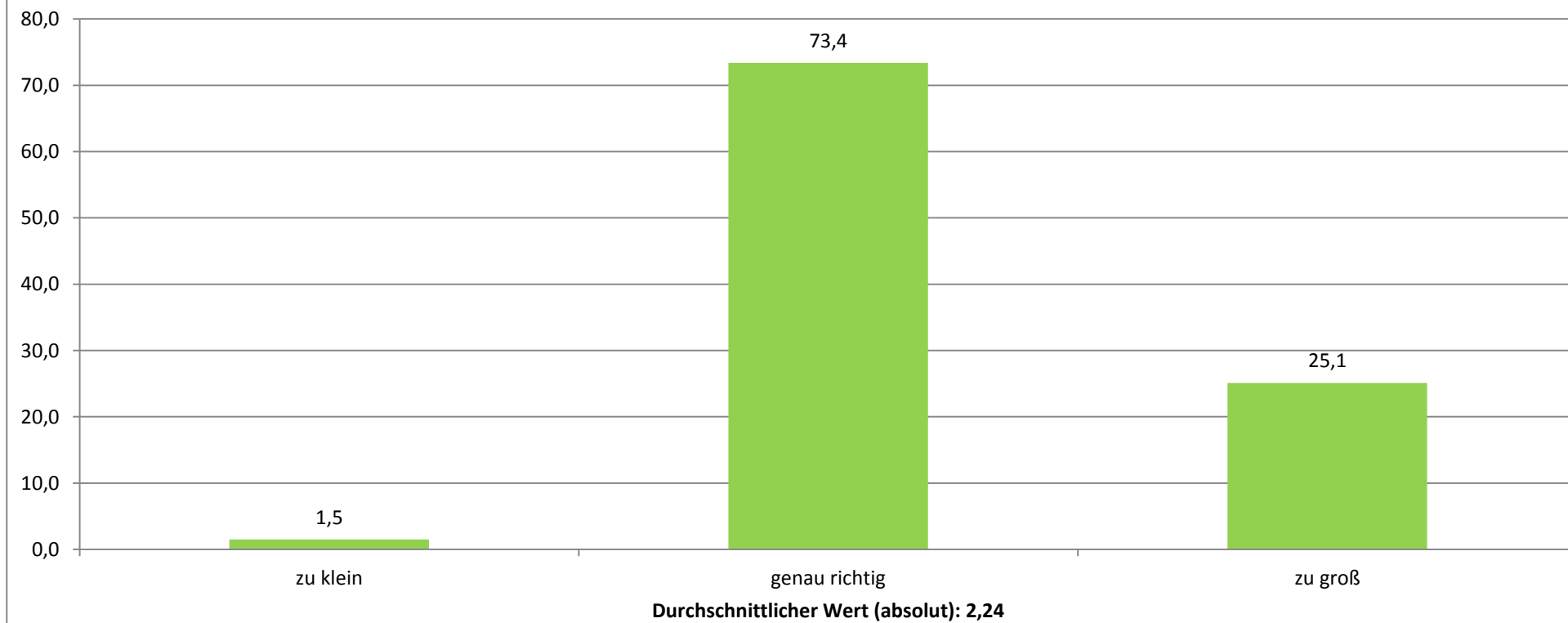
Diese Lehrveranstaltung ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebots.

(Angaben in Prozent)

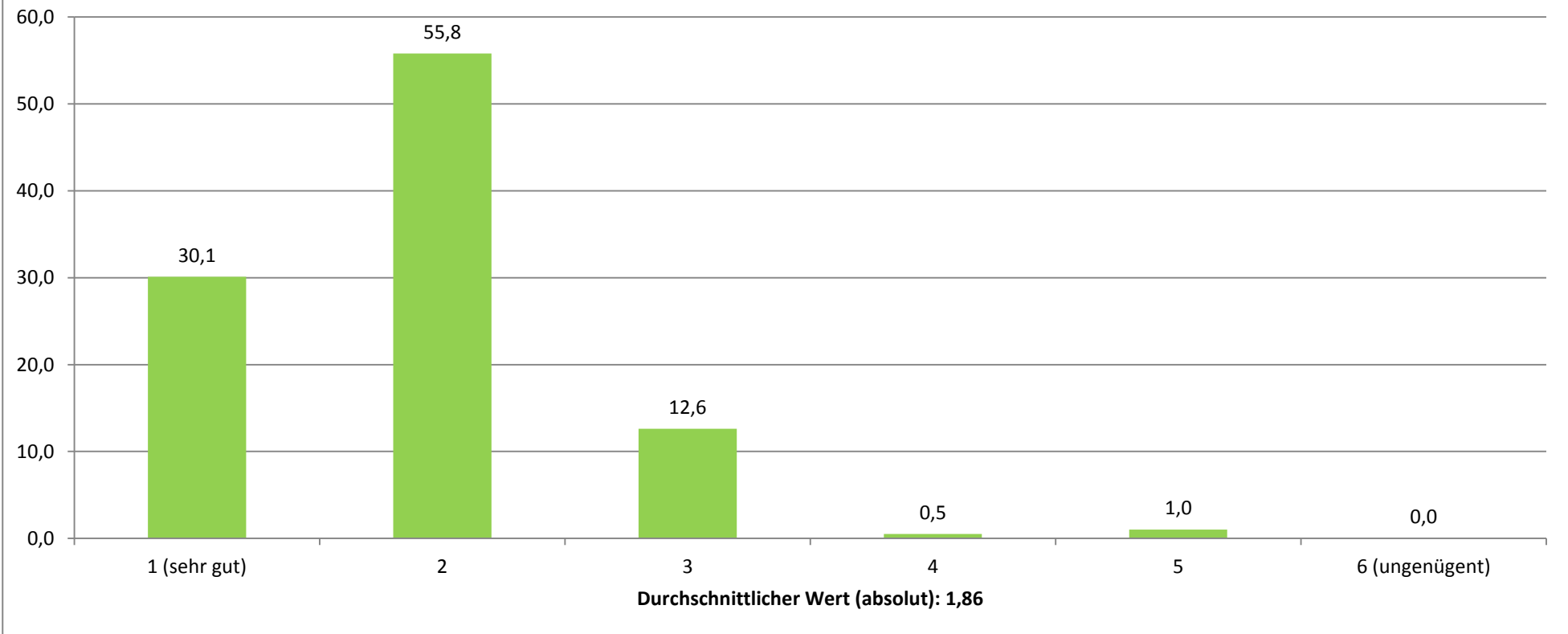


Die Anzahl der Teilnehmer fand ich...

(Angaben in Prozent)

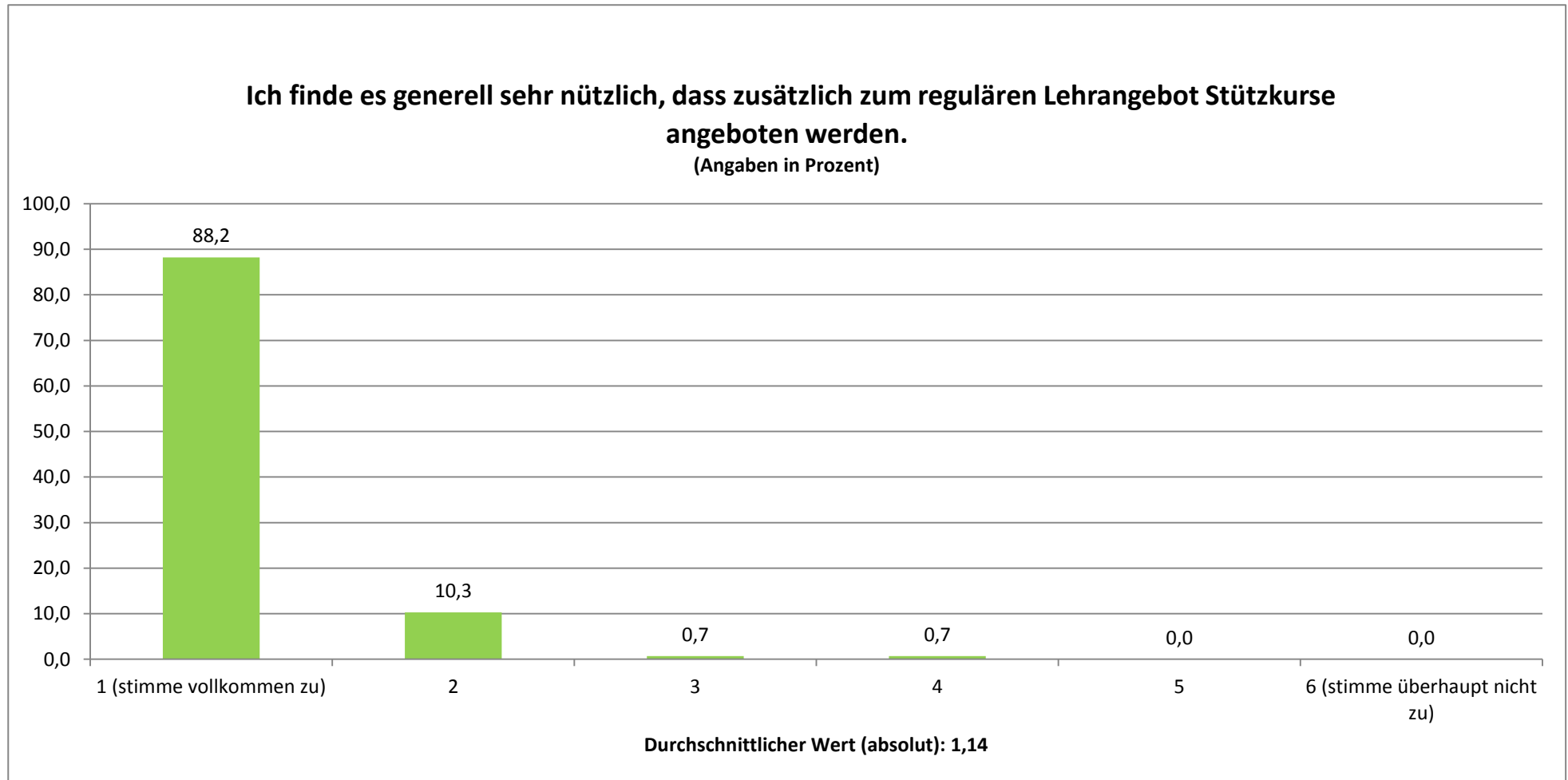


Wenn Sie für die Lehrveranstaltung insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?
(Angaben in Prozent)



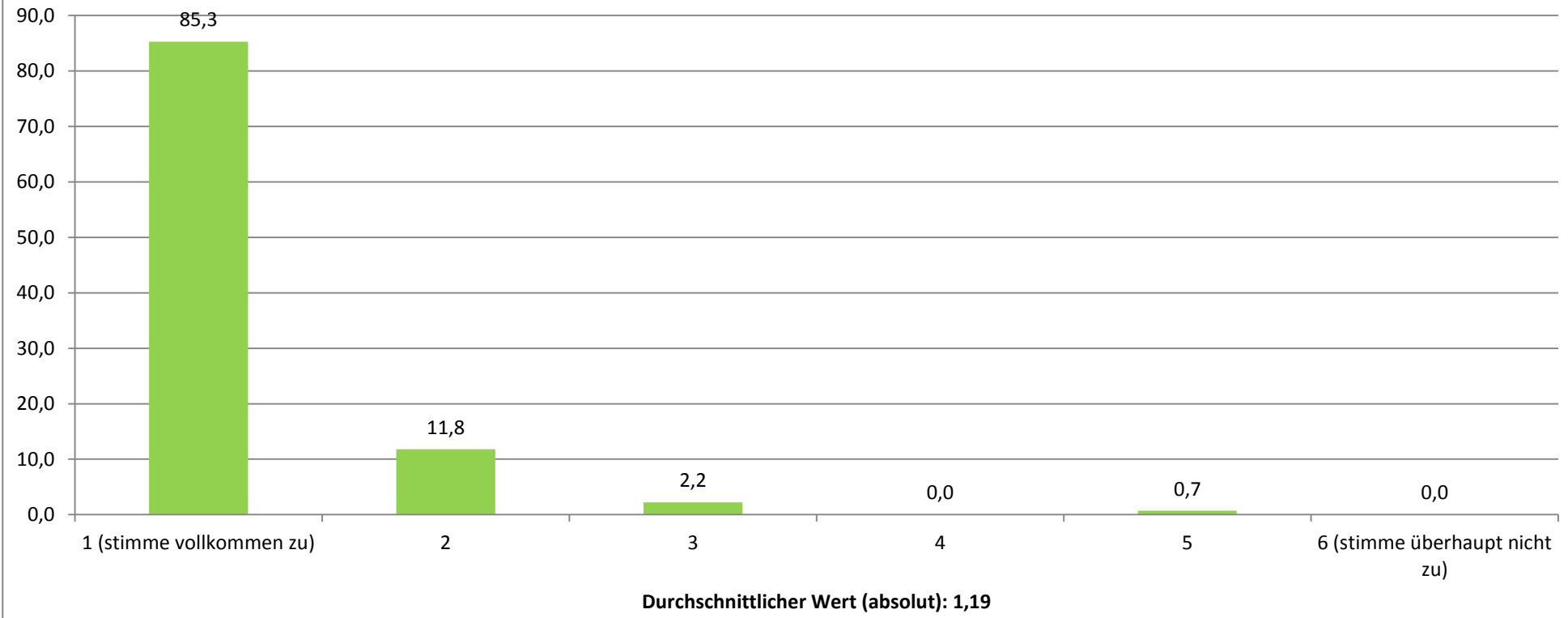


3.3.3 GESAMTEVALUATION DER STÜTZKURSE (N= 136)



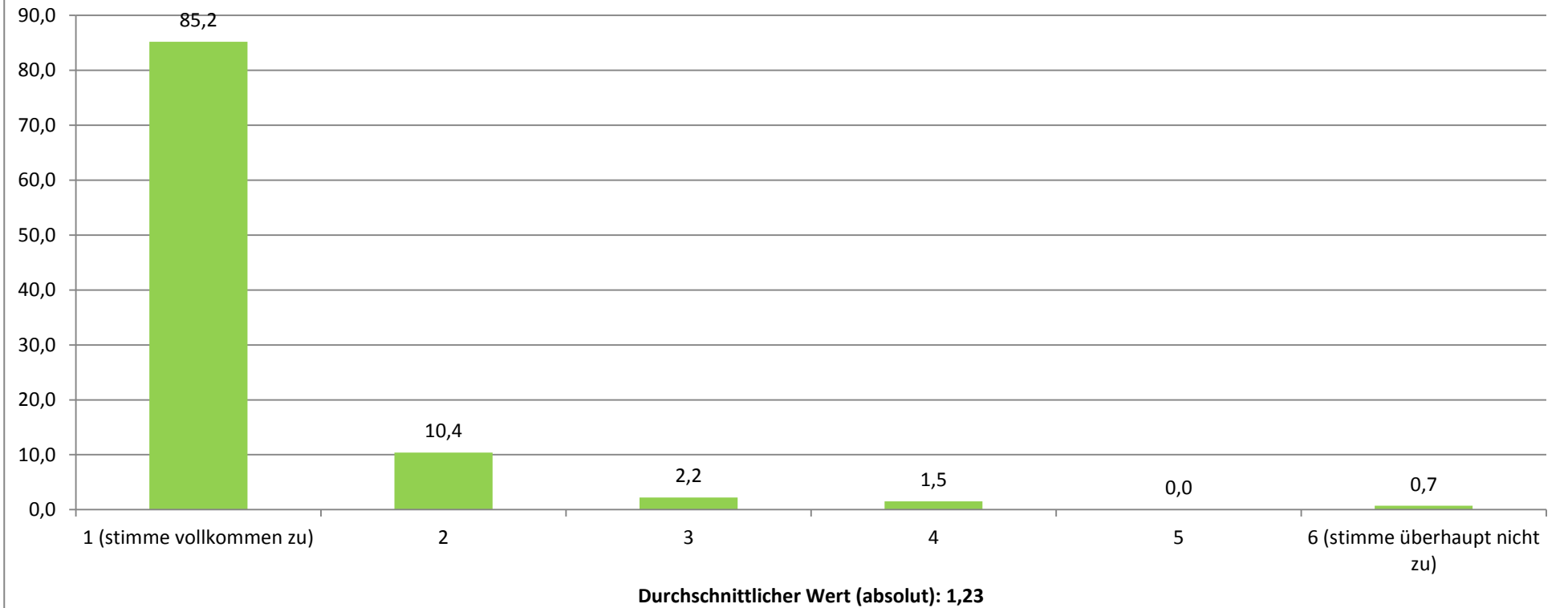
Ich finde, dass dieser Stützkurs eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)



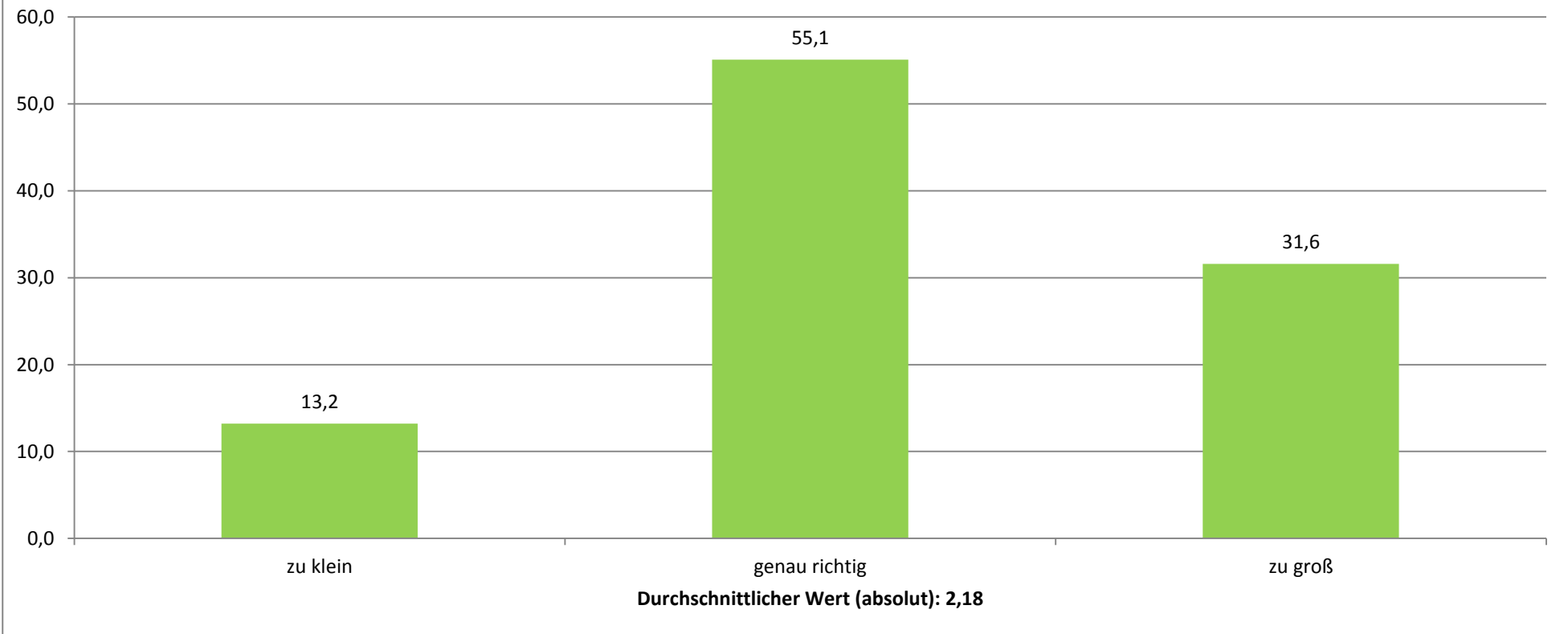
Dieser Stützkurs ist aus meiner Sicht sehr hilfreich.

(Angaben in Prozent)



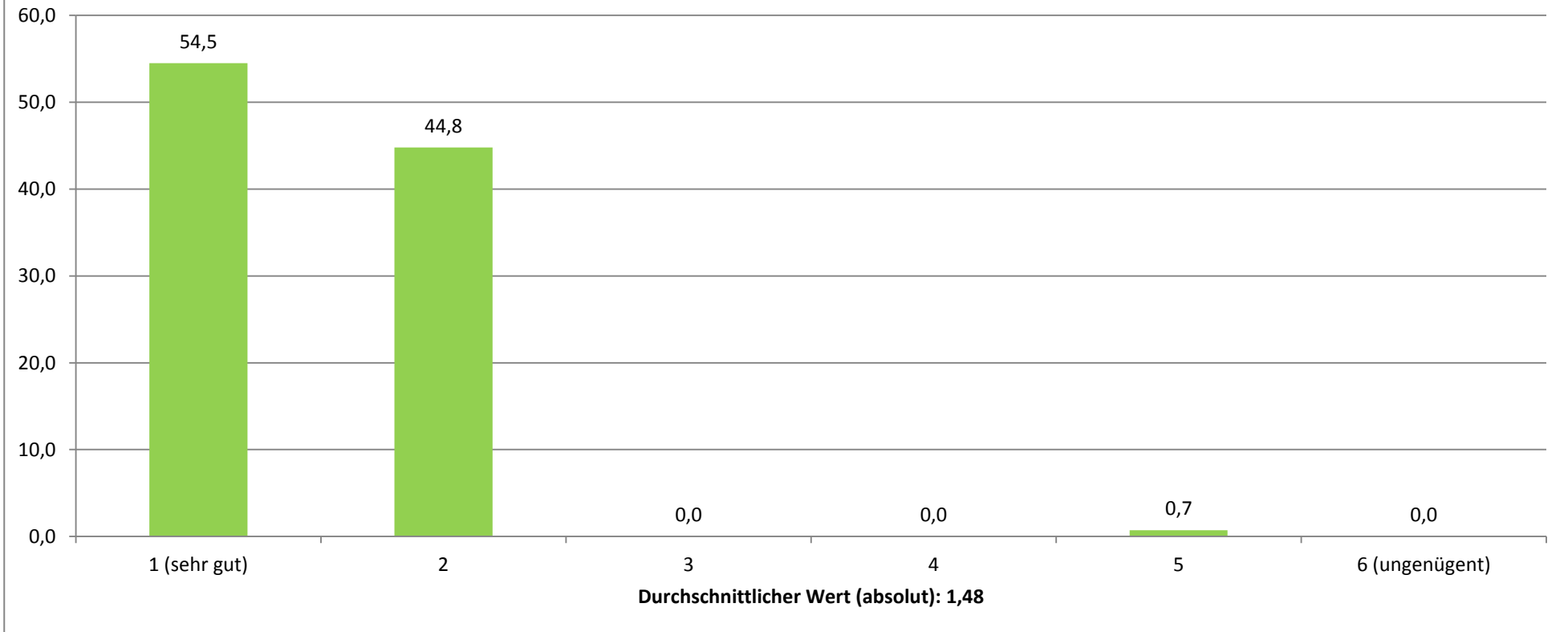
Die Anzahl der Teilnehmer fand ich...

(Angaben in Prozent)

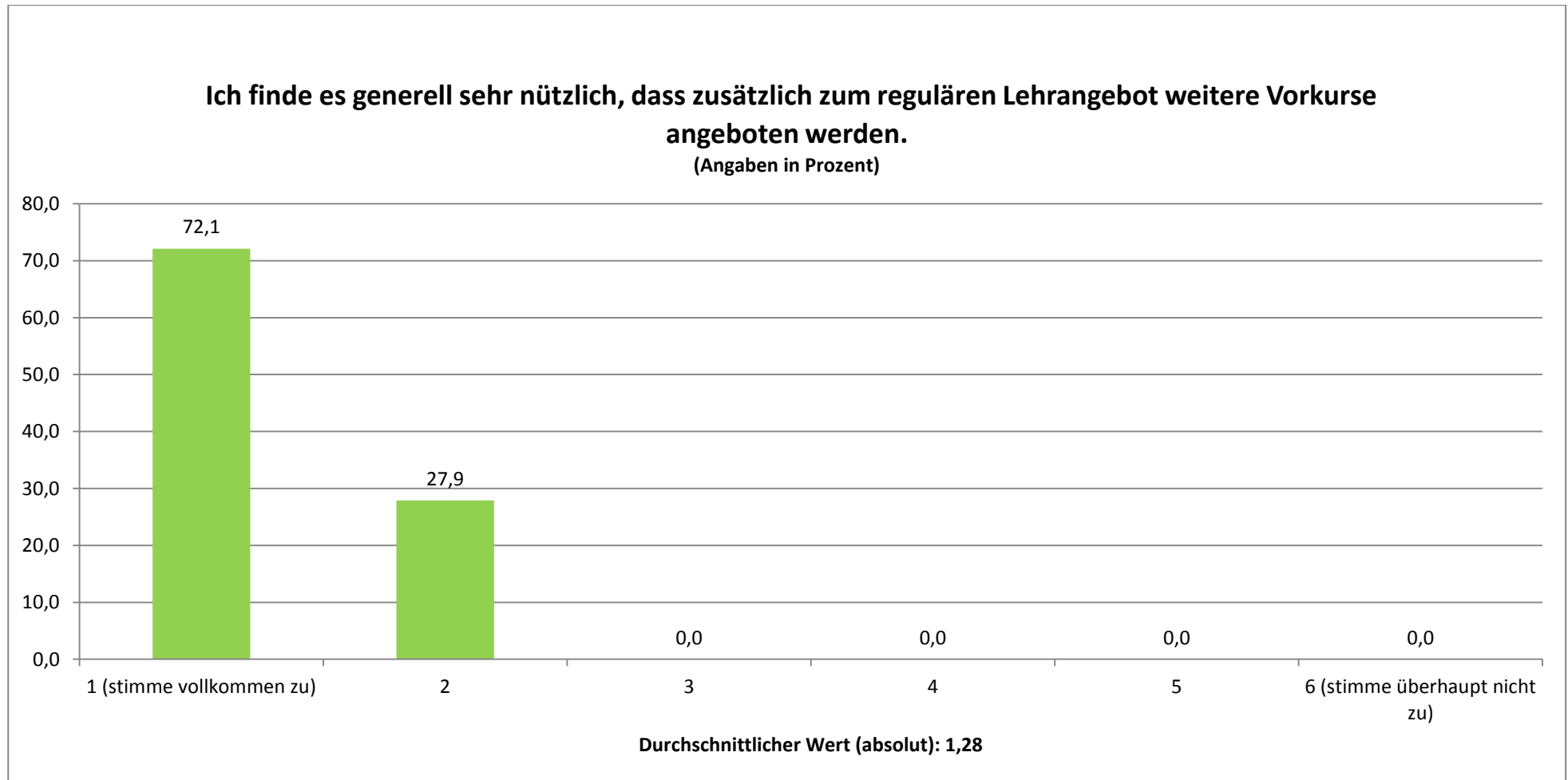


Wenn Sie für den Stützkurs insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

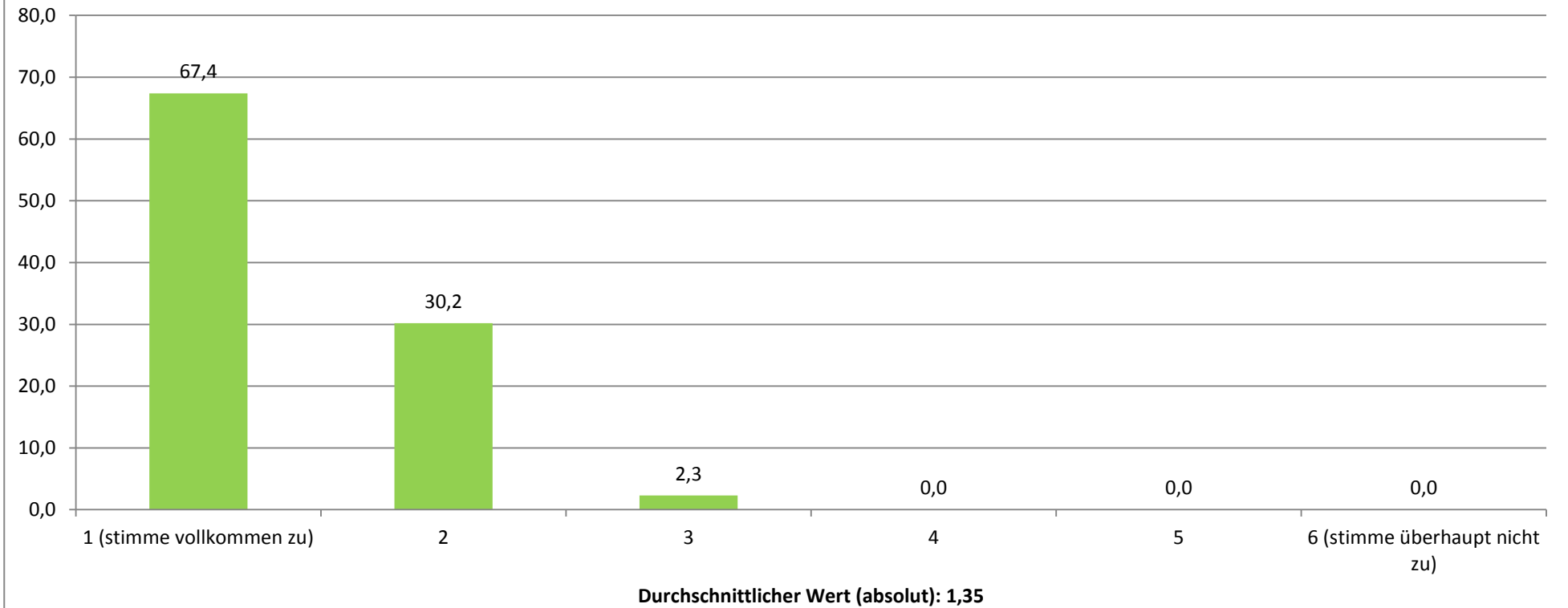


3.3.4 GESAMTEVALUATION DER VORKURSE (N= 43)



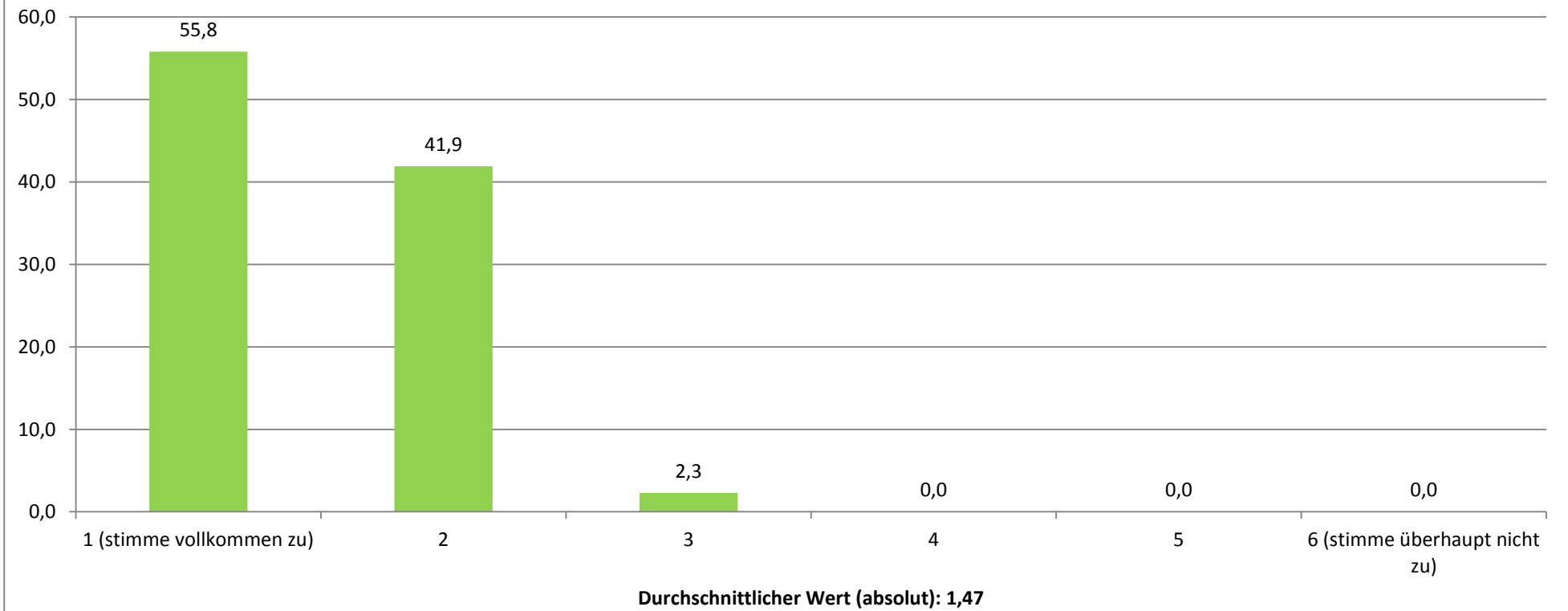
Ich finde, dass dieser Vorkurs eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)

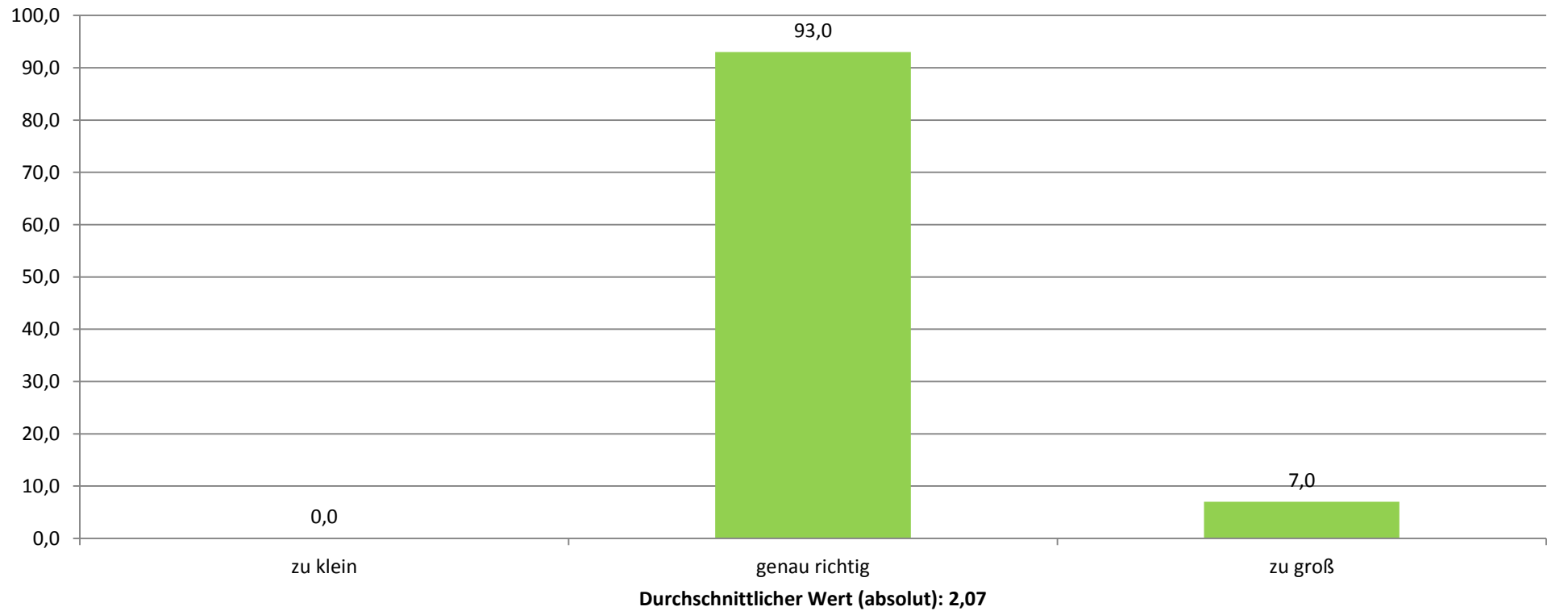


Dieser Vorkurs ist aus meiner Sicht sehr hilfreich.

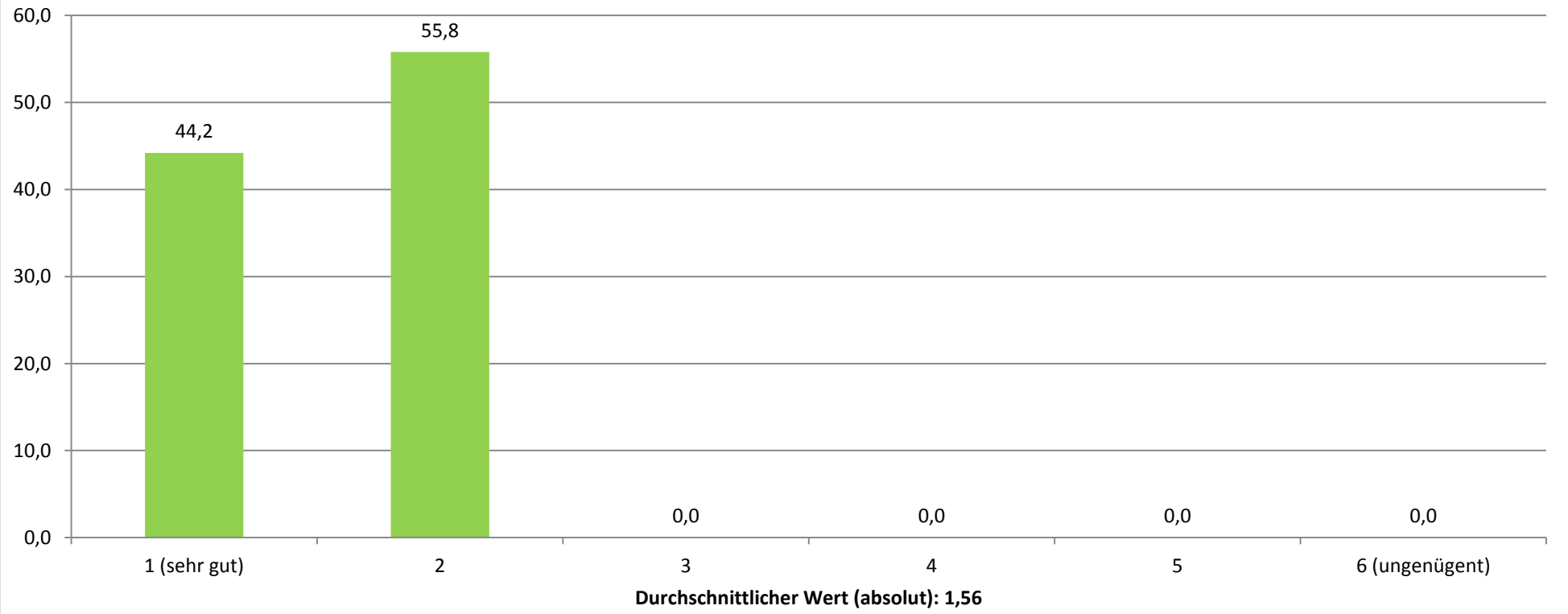
(Angaben in Prozent)



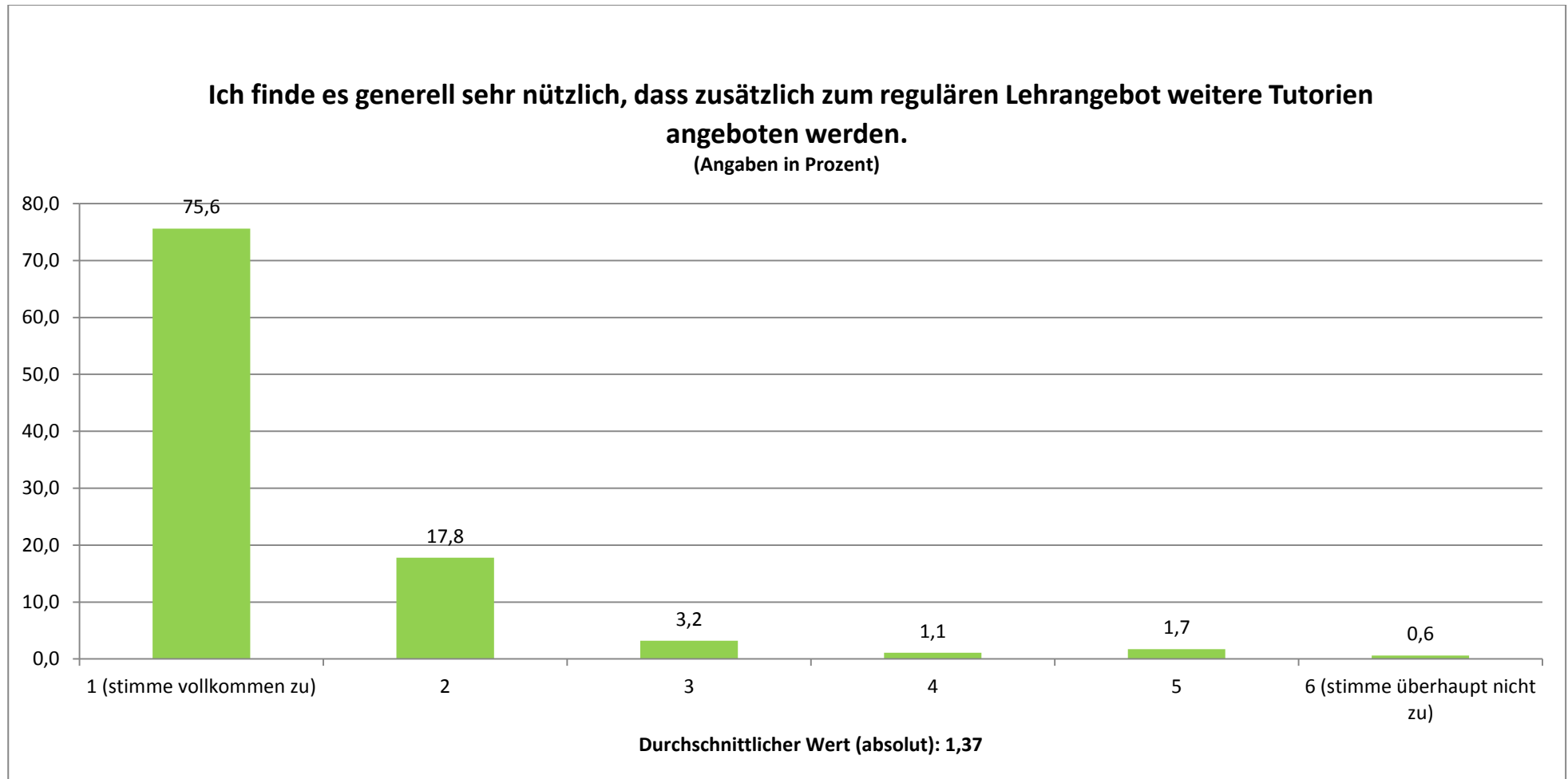
Die Anzahl der Teilnehmer fand ich... (Angaben in Prozent)



Wenn Sie für den Vorkurs insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?
(Angaben in Prozent)

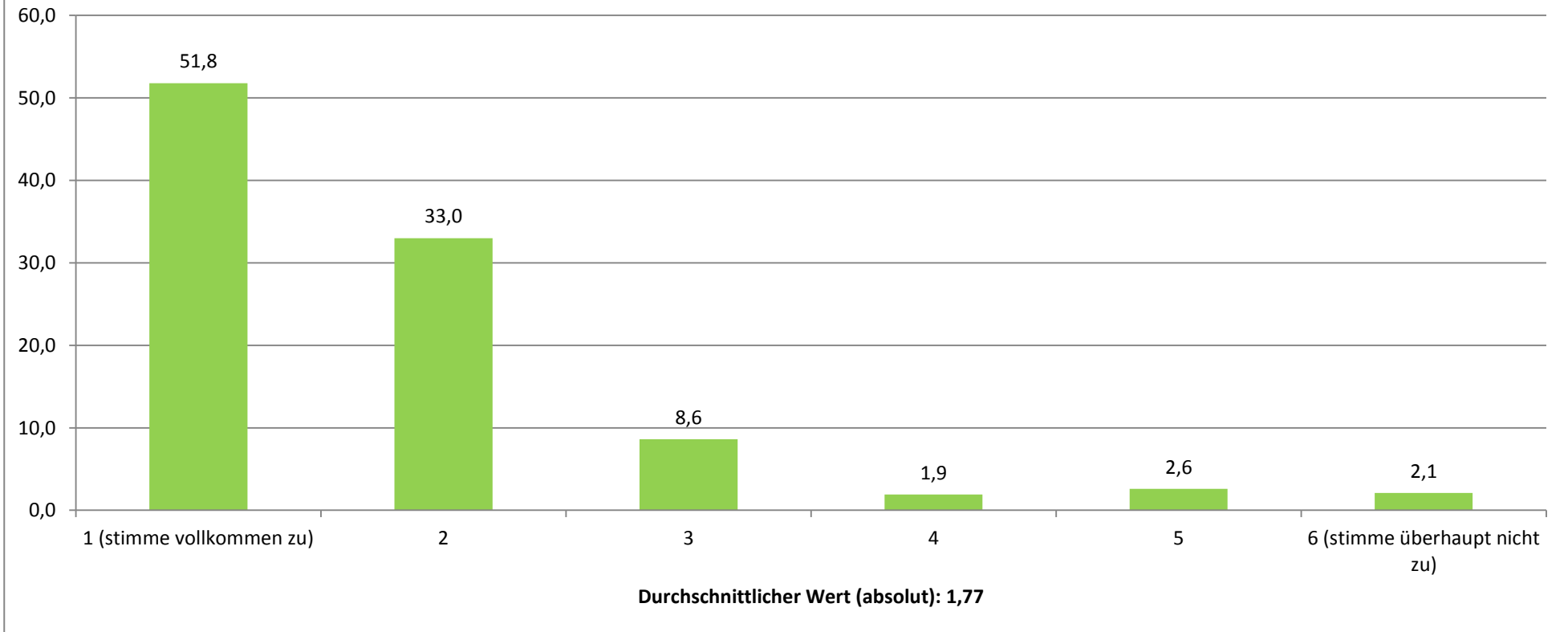


3.3.5 GESAMTEVALUATION DER TUTORIEN (N= 471)



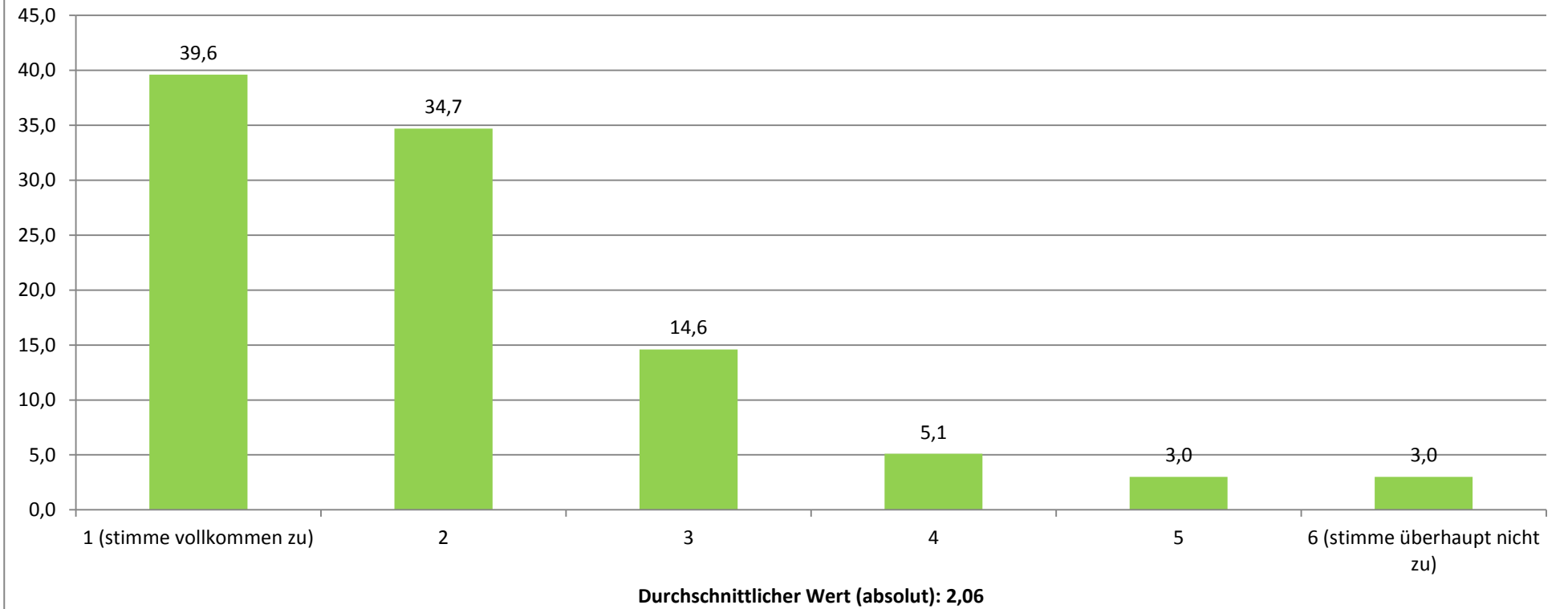
Ich finde, dass dieses Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)



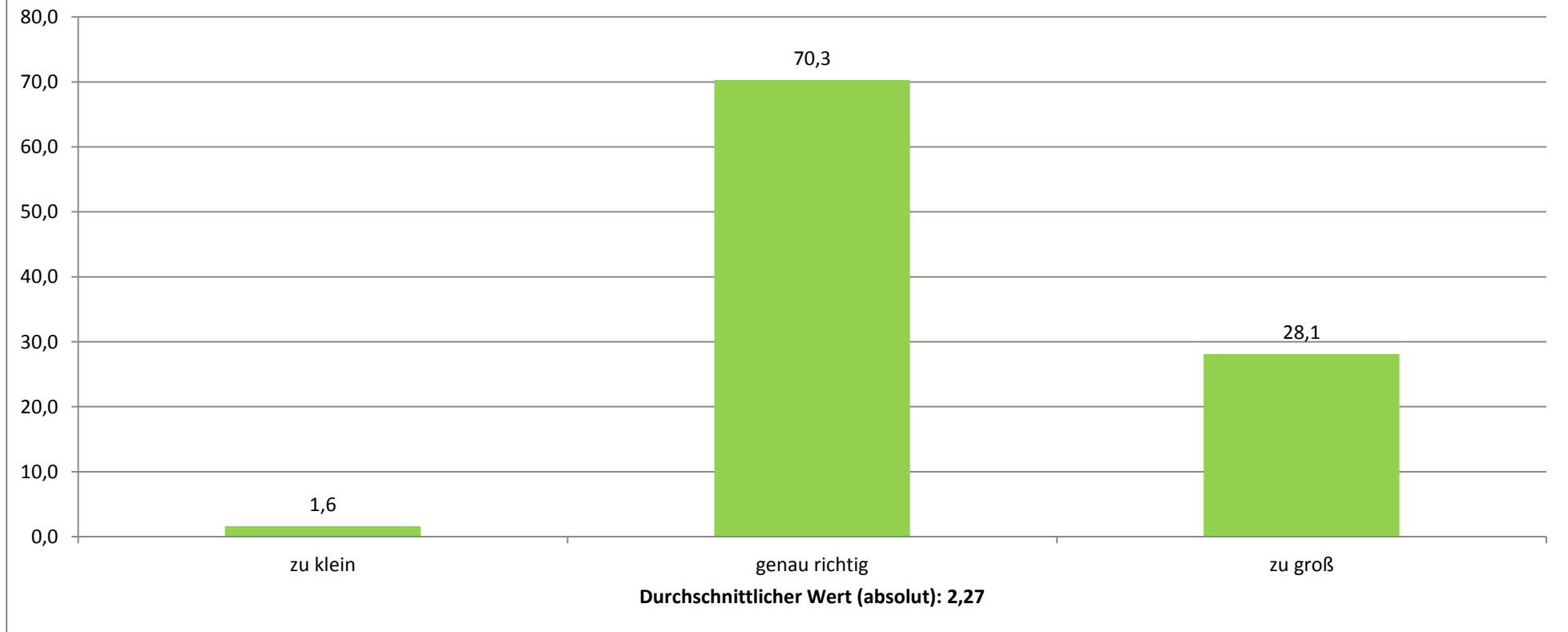
Dieses Tutorium hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

(Angaben in Prozent)

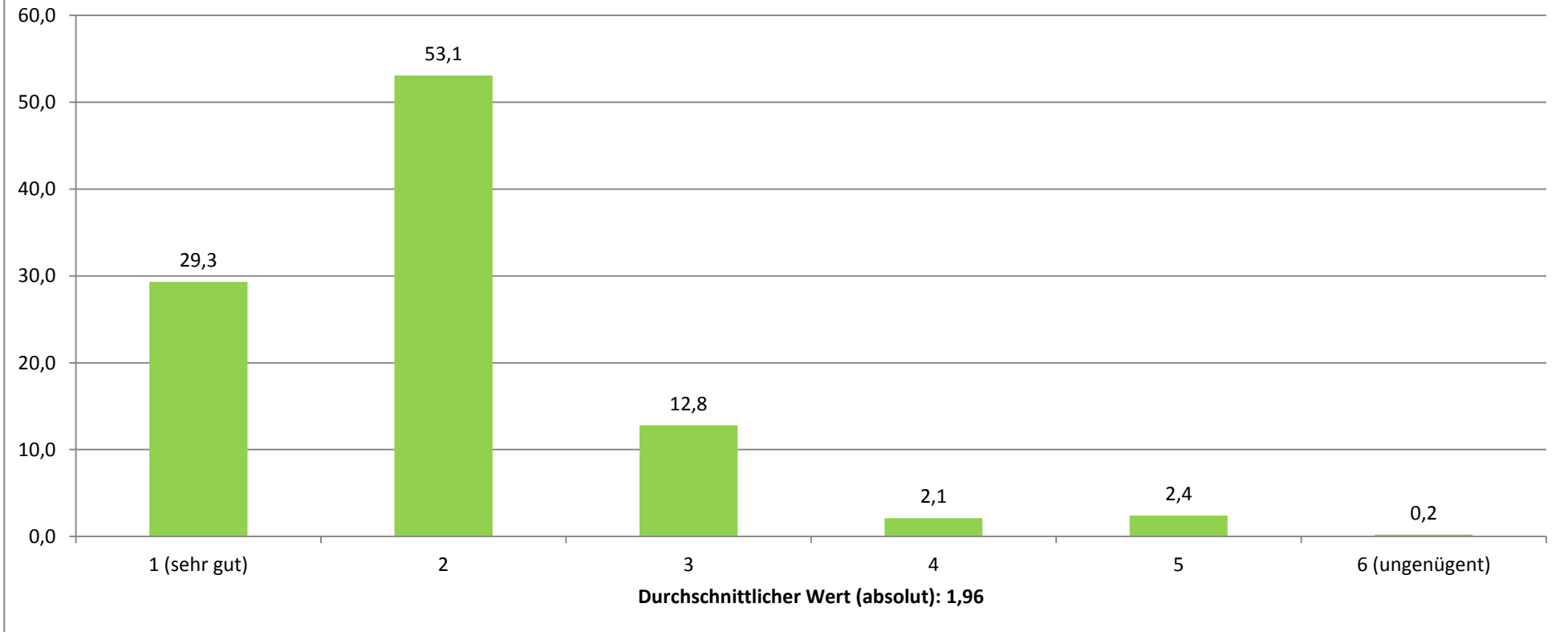


Die Anzahl der Teilnehmer fand ich...

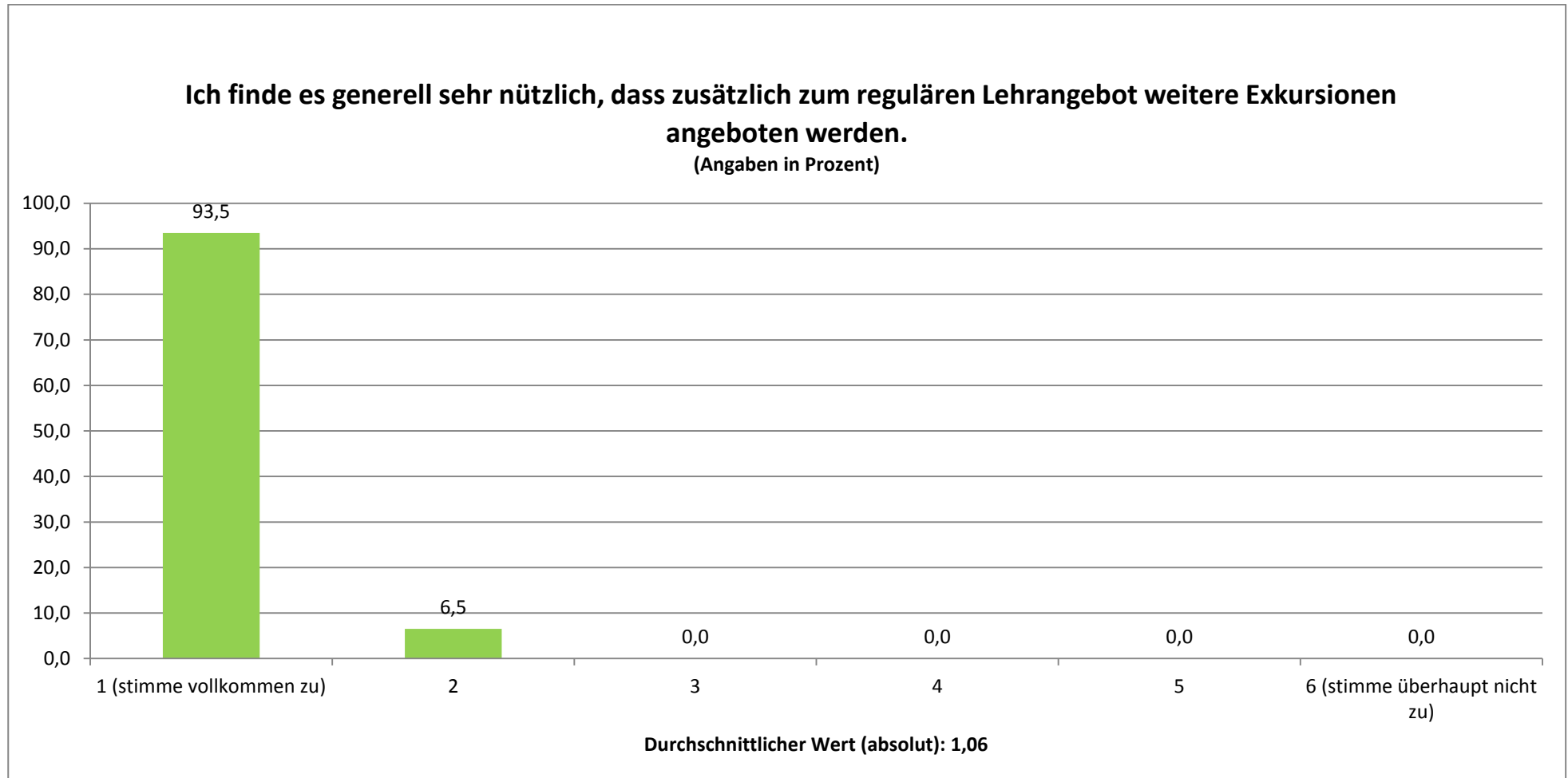
(Angaben in Prozent)



Wenn Sie für das Tutorium insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?
(Angaben in Prozent)

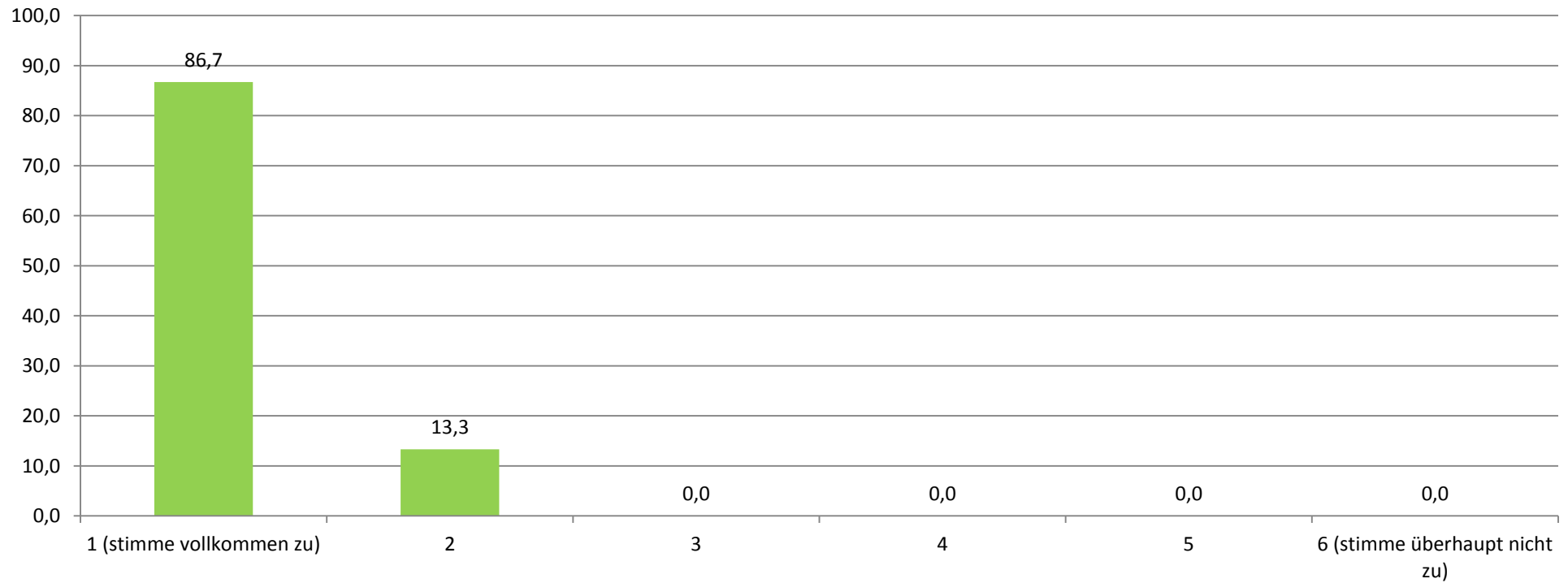


3.3.6 GESAMTEVALUATION DER EXKURSIONEN (N= 31)



Ich finde, dass diese Exkursion eine Verbesserung für mein Studium darstellt.

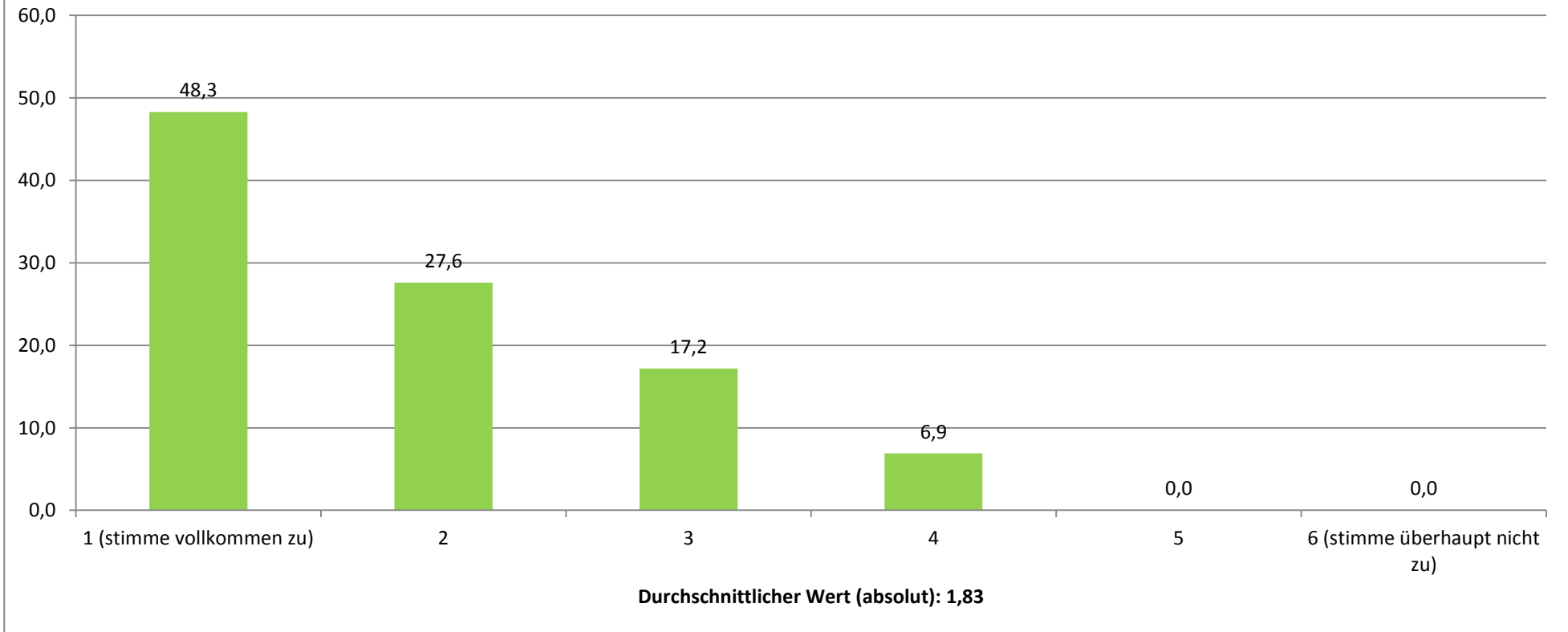
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,13

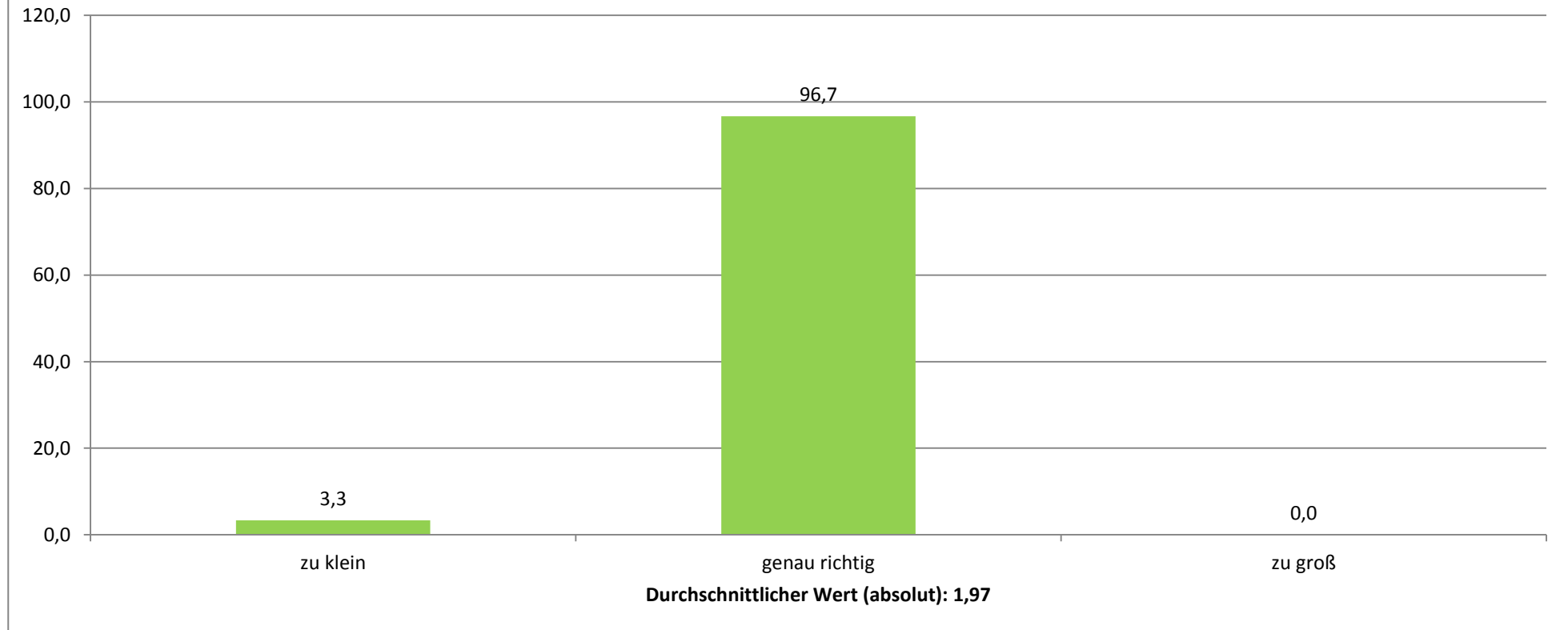
Die Exkursion ist aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung.

(Angaben in Prozent)



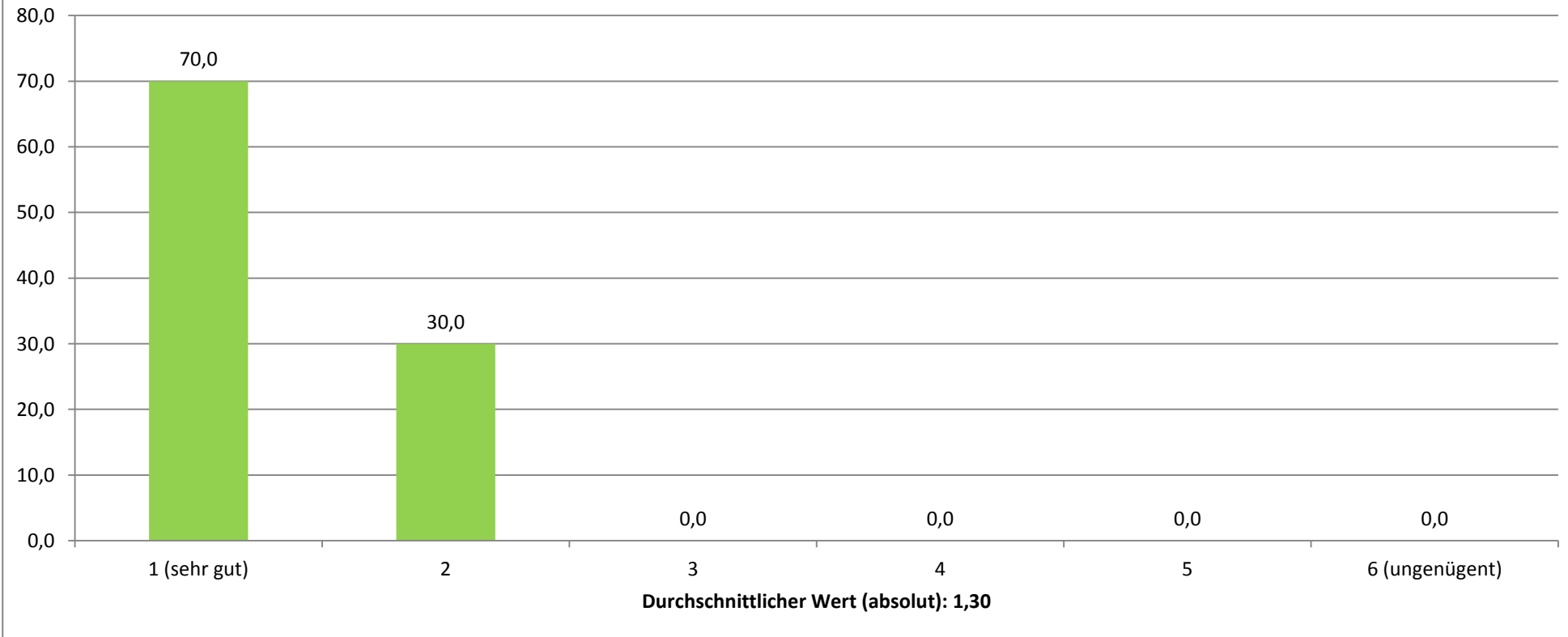
Die Teilnehmerzahl dieser Exkursion fand ich

(Angaben in Prozent)

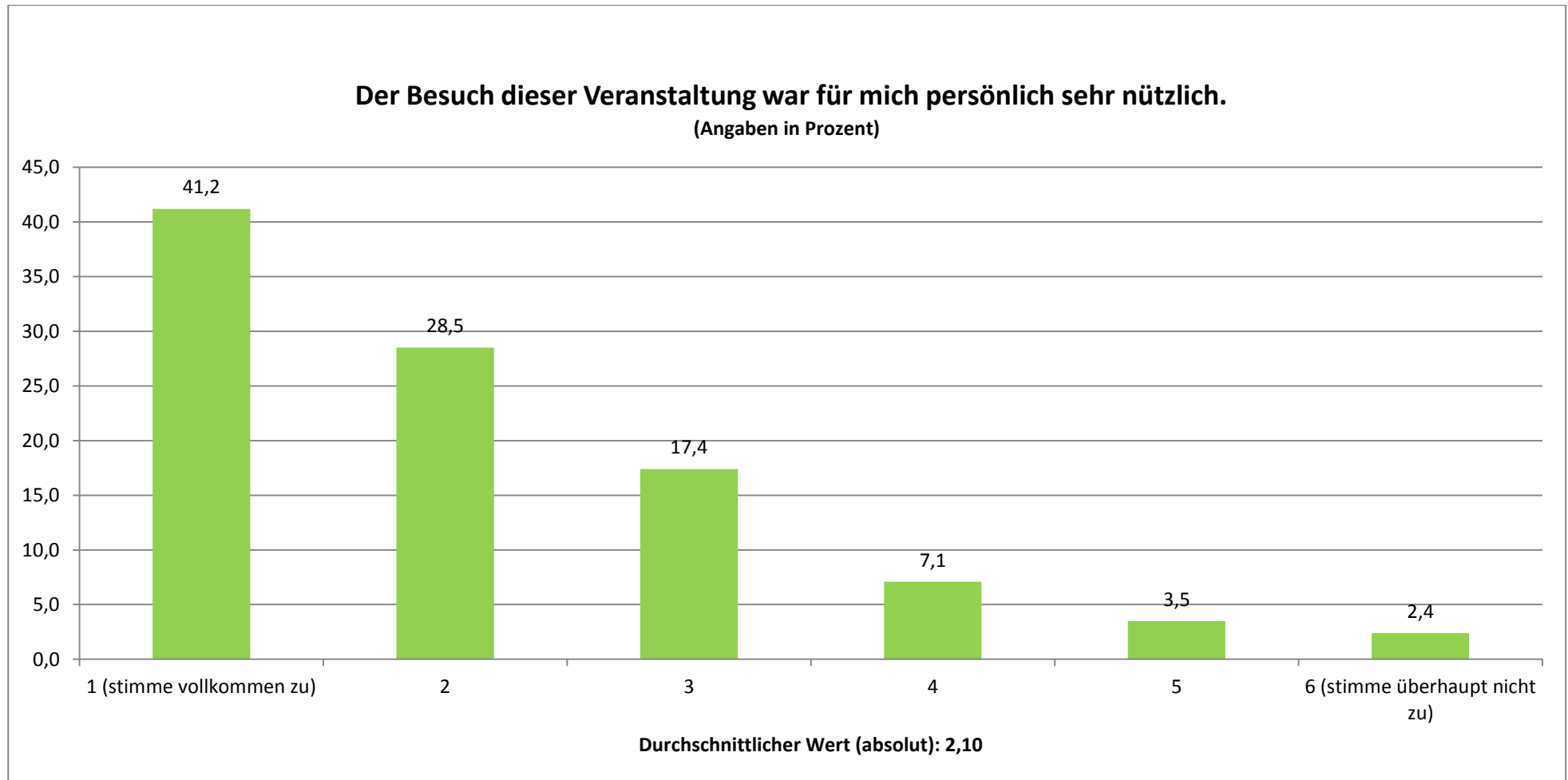


Wenn Sie für diese Exkursion eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

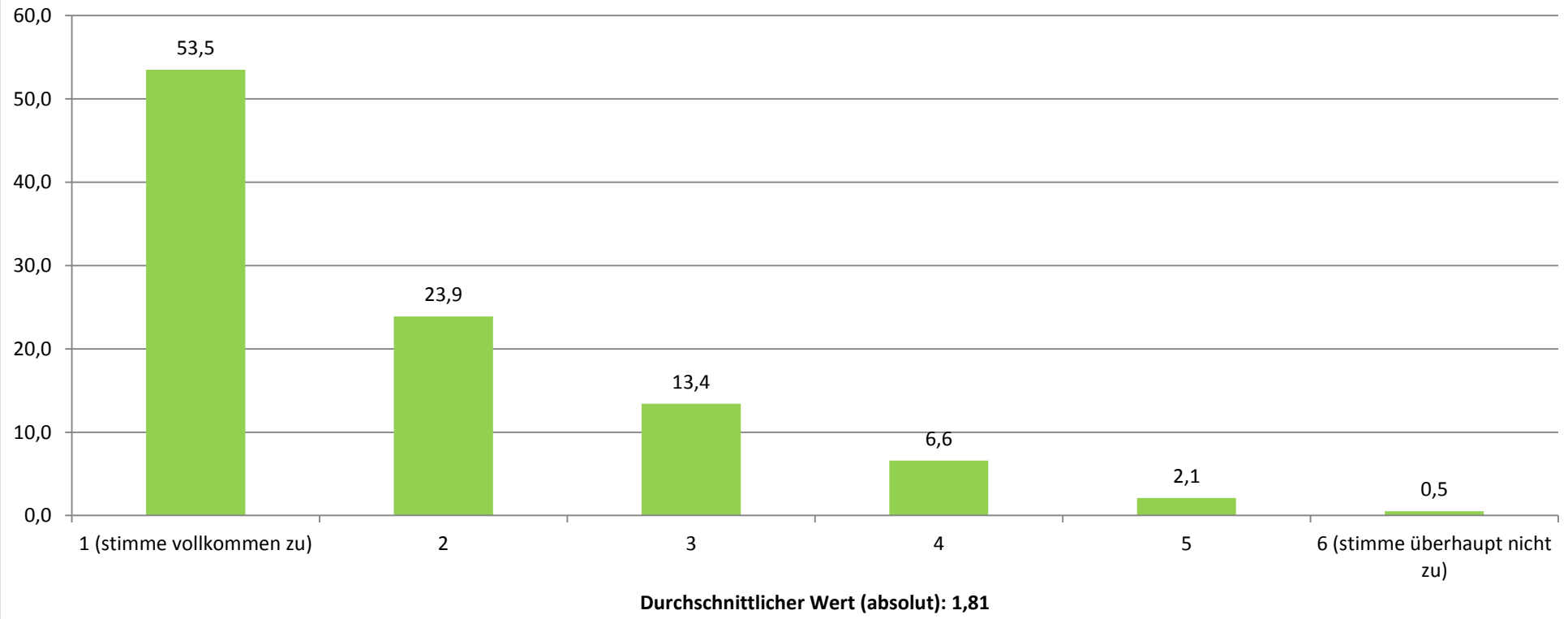


3.3.7 GESAMTEVALUATION DER VORTRÄGE (N= 426)



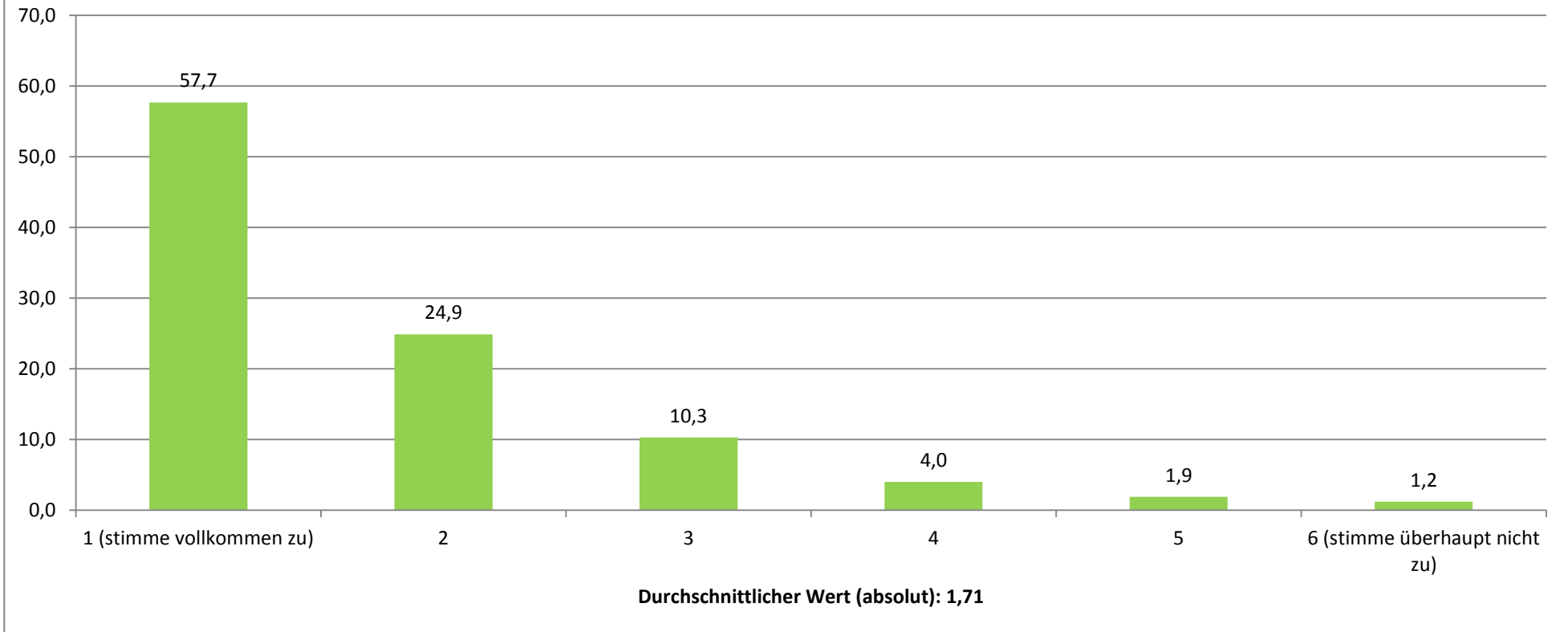
Ich finde, dass diese Vortragsreihe eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)



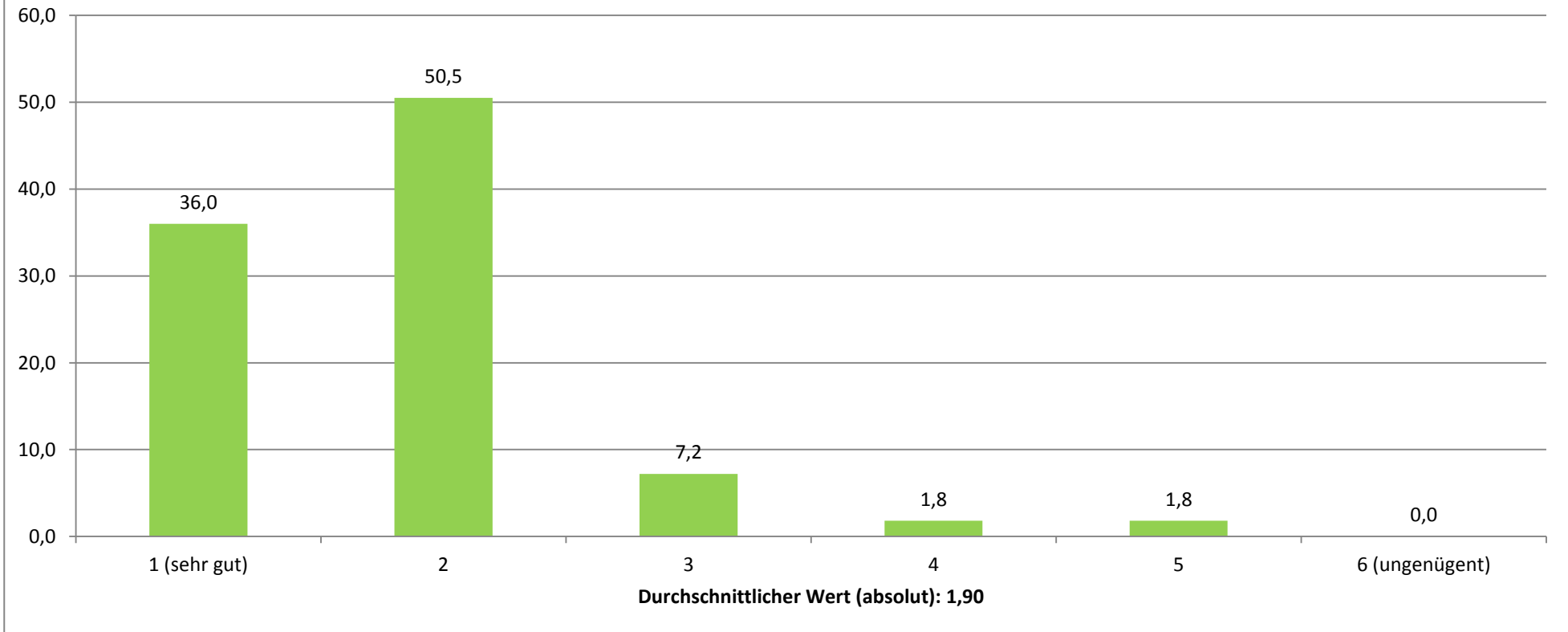
Dieser Vortrag stellt eine sinnvolle Ergänzung zum herkömmlichen Lehrangebot dar.

(Angaben in Prozent)

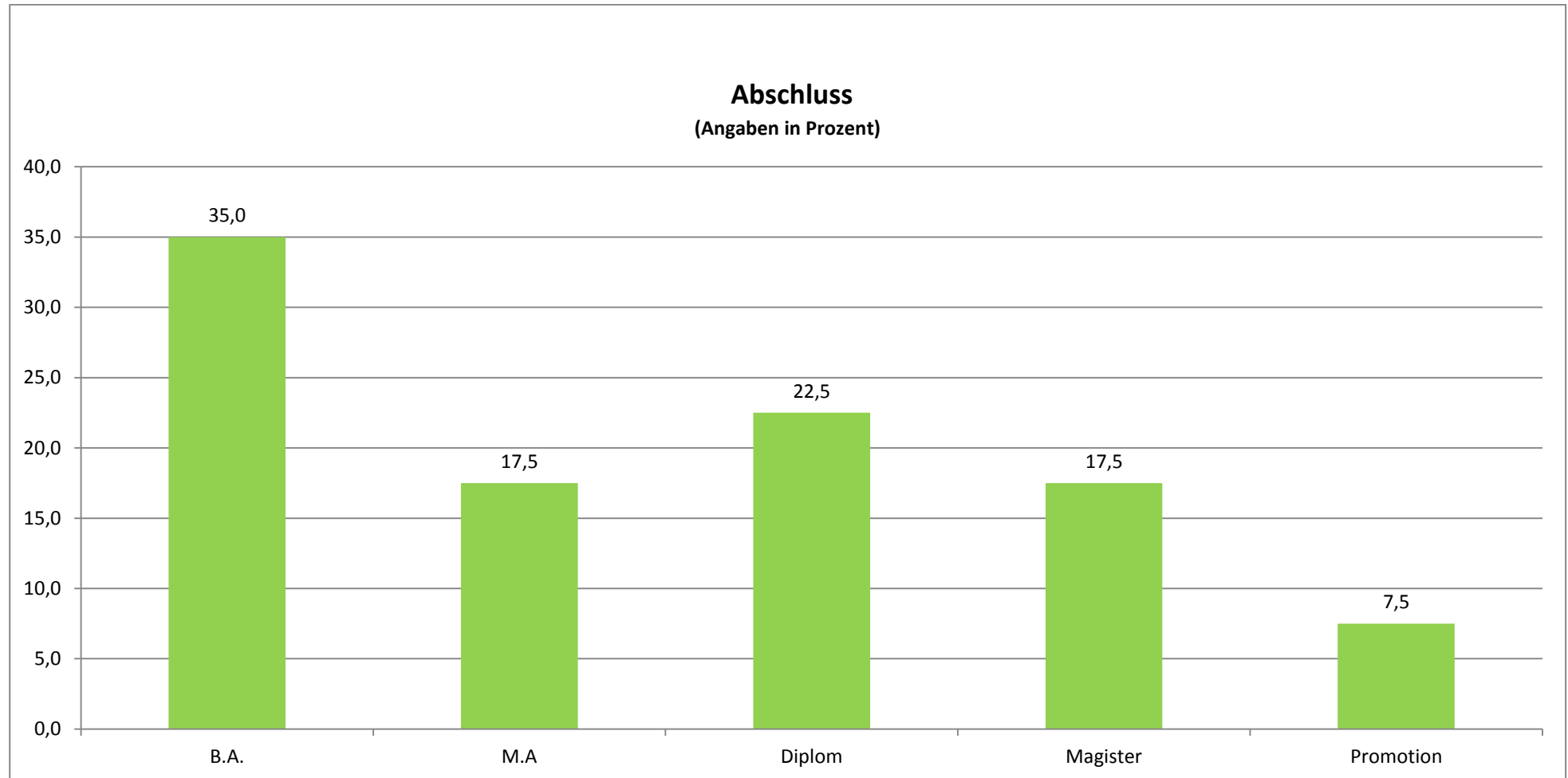


Wenn Sie für diesen Vortrag insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

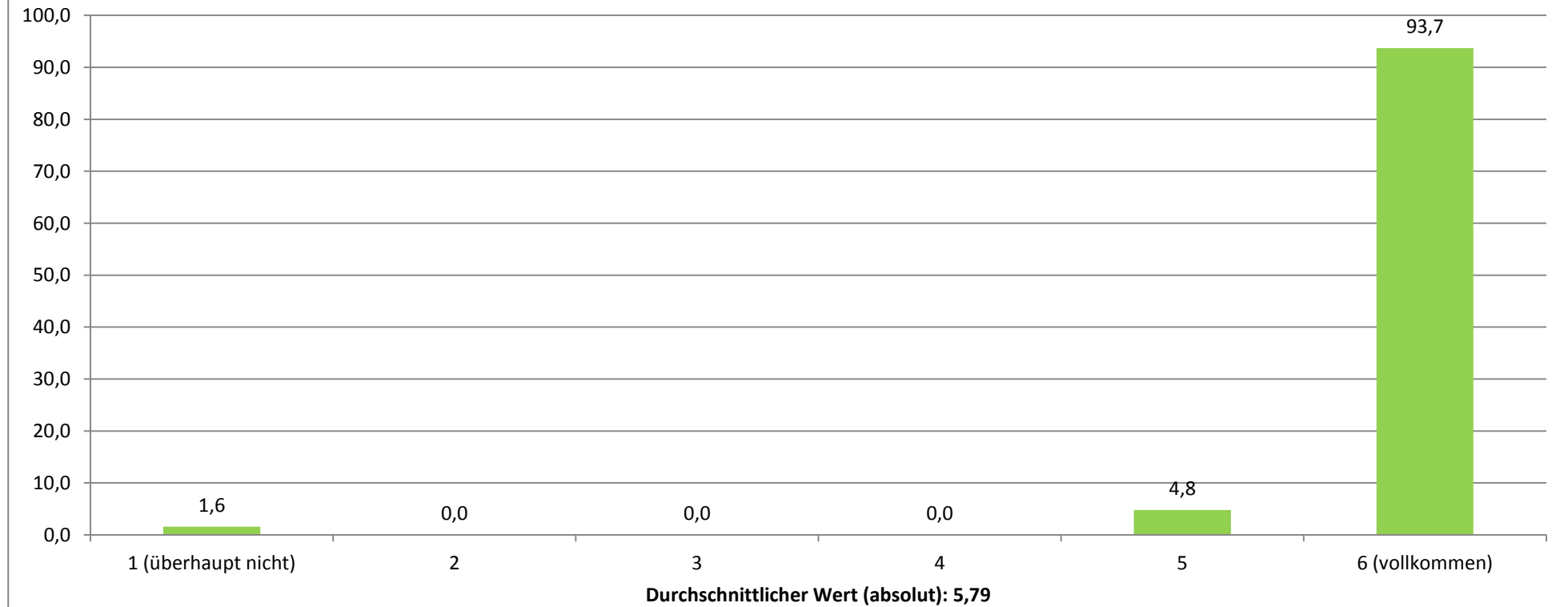


3.3.8 GESAMTEVALUATION DER BERATUNGEN (N= 63)



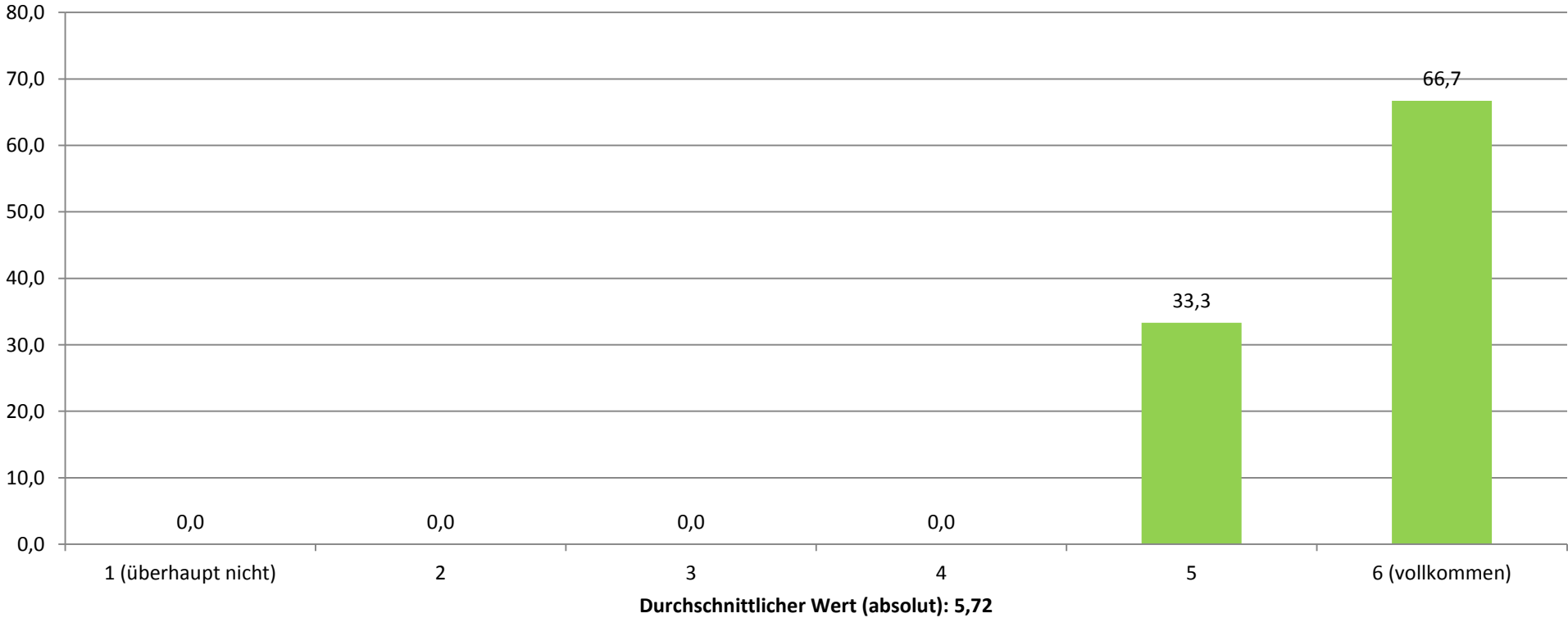
Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

(Angaben in Prozent)



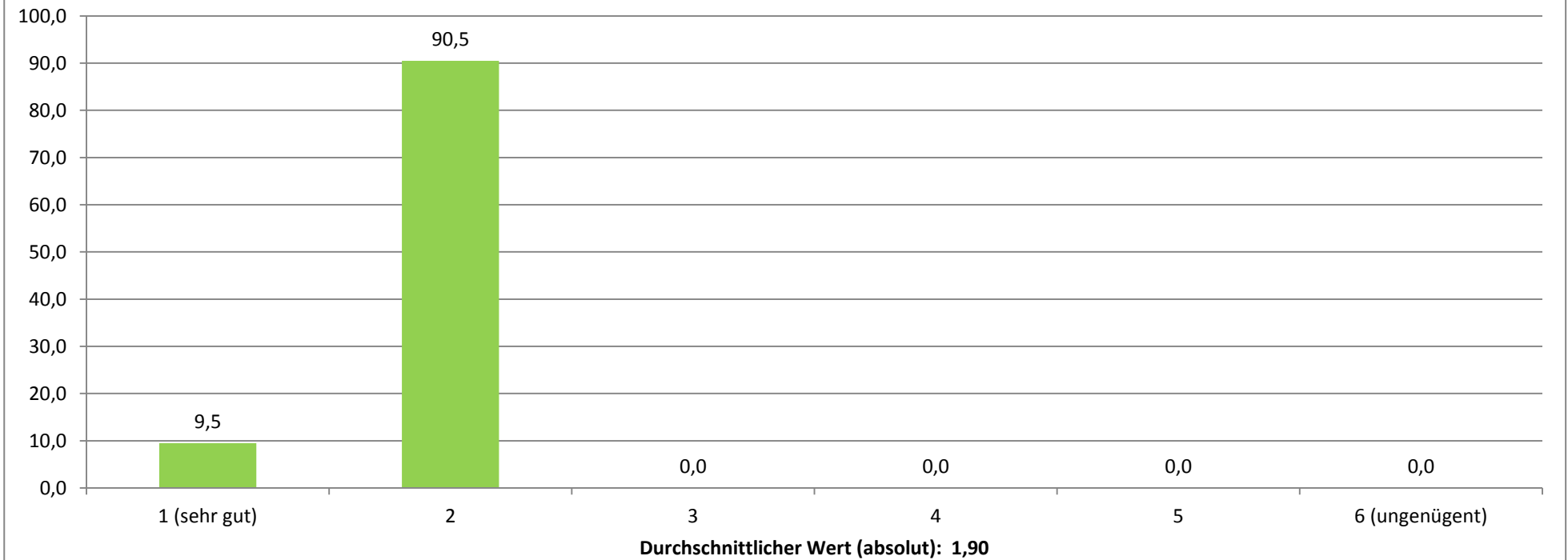
In wie weit konnten alle Ihre Fragen beantwortet werden?

(Angaben in Prozent)



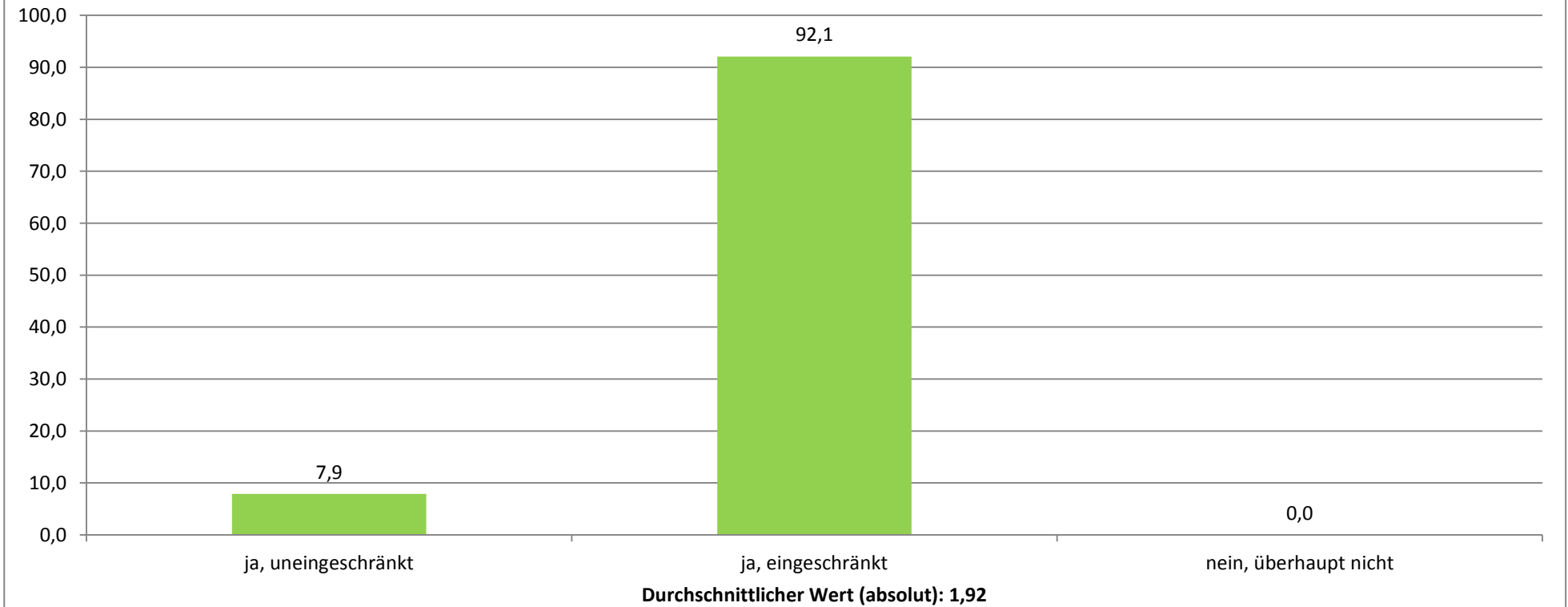
Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Noten geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

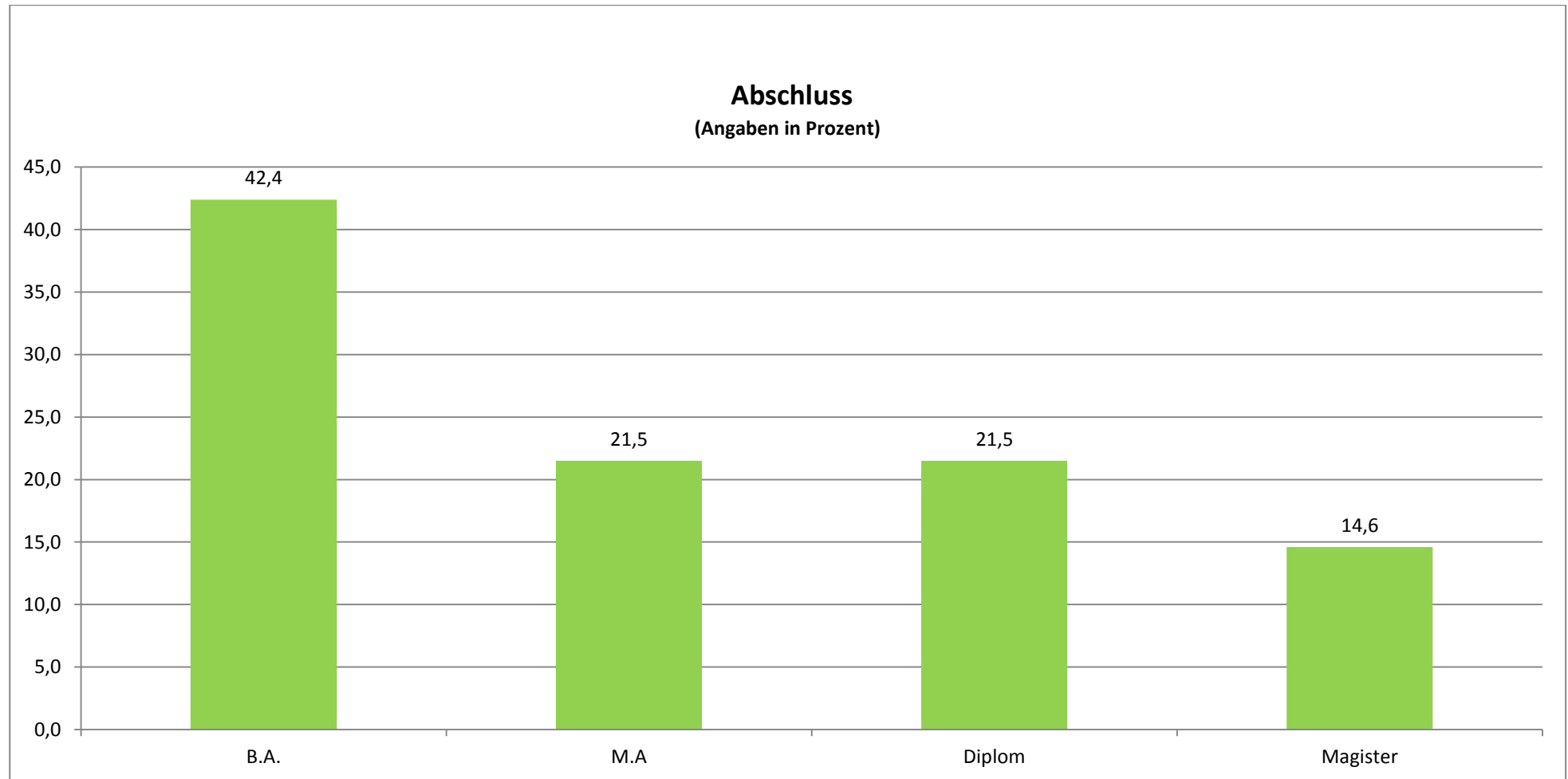


Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)

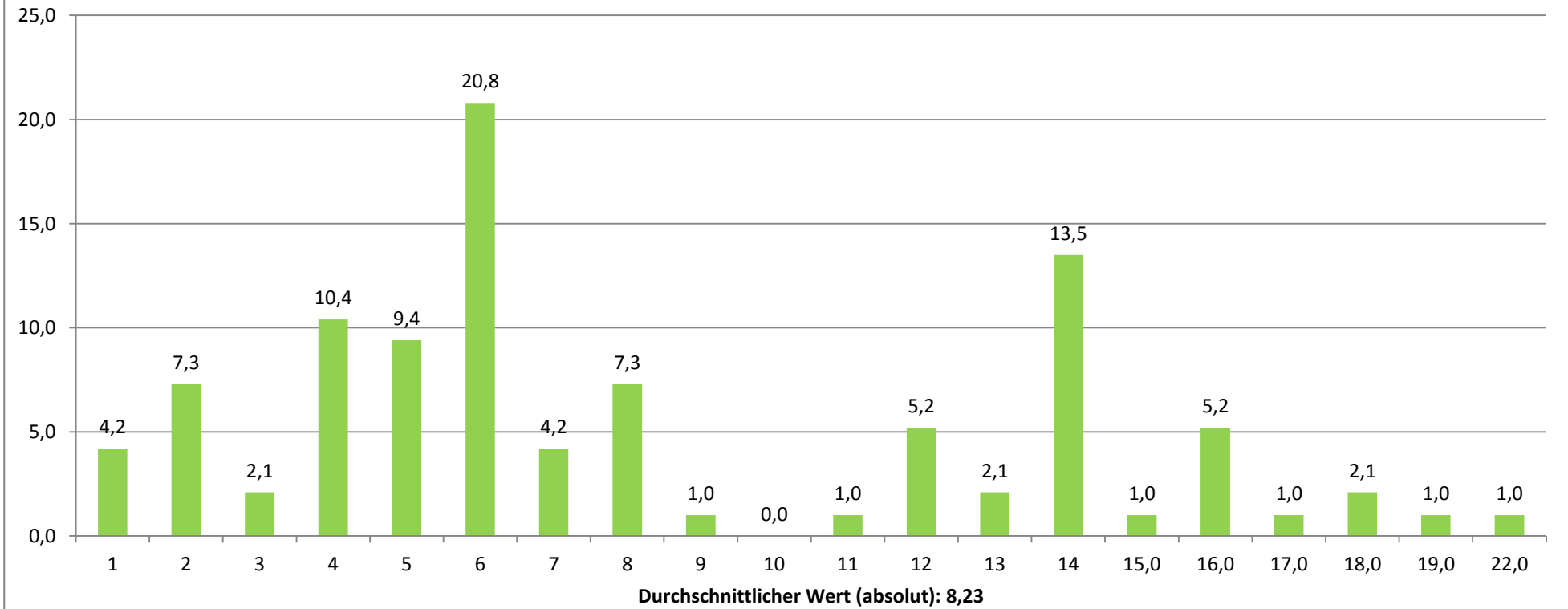


3.3.9 GESAMTEVALUATION DER SCHREIBBERATUNG (N= 199)



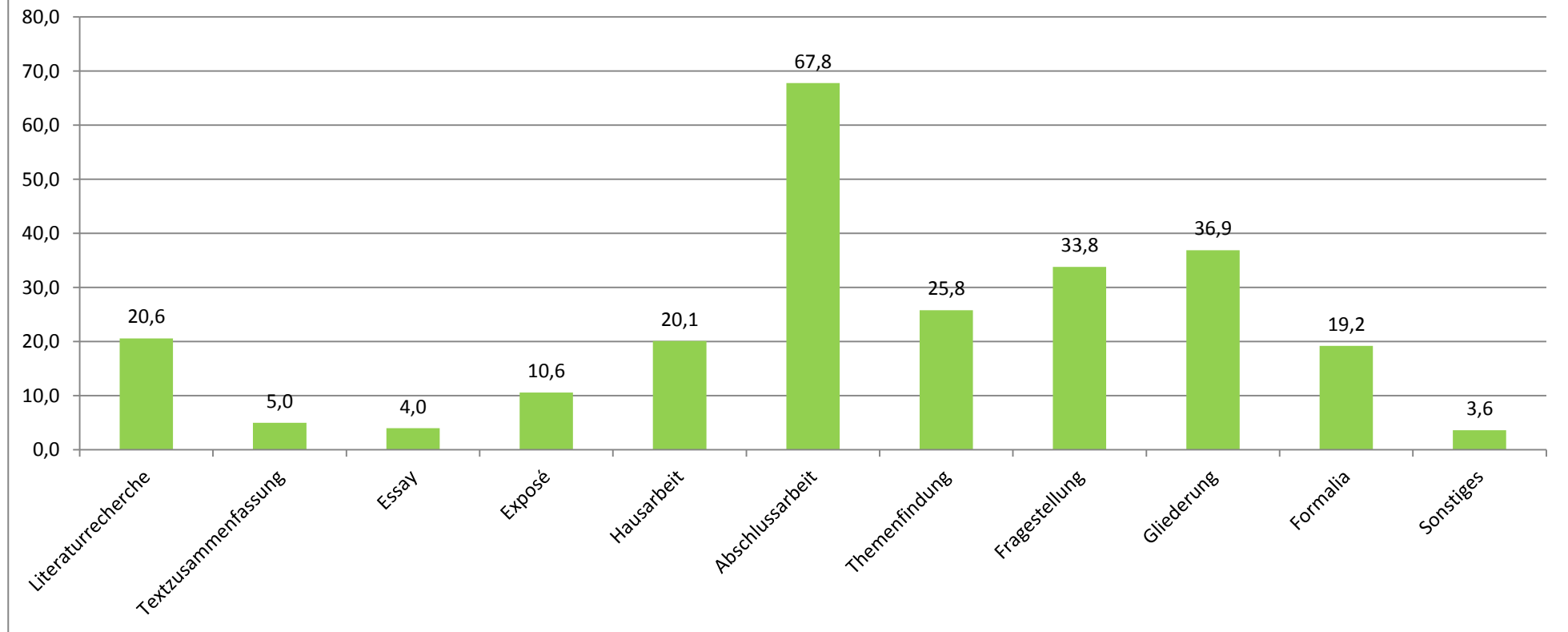
Fachsemester

(Angaben in Prozent)



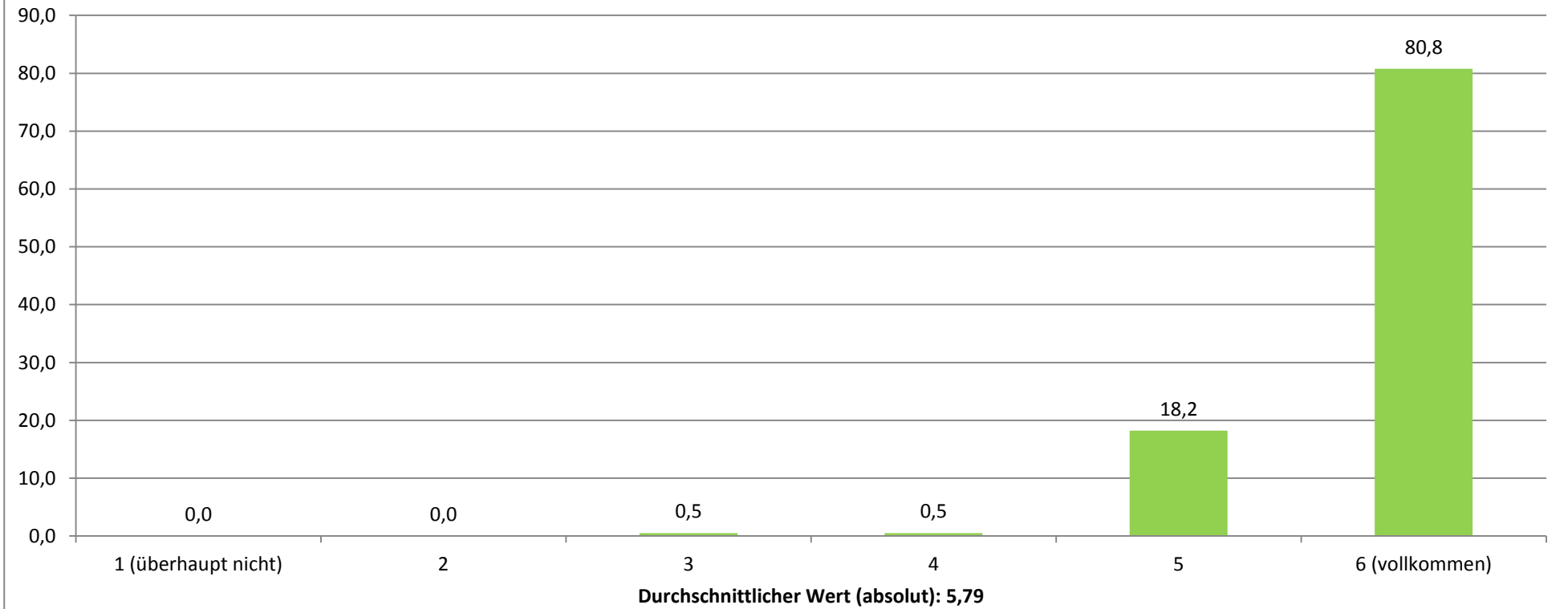
Zu welchen Themen wollten Sie betreten werden?

(Angaben in Prozent)



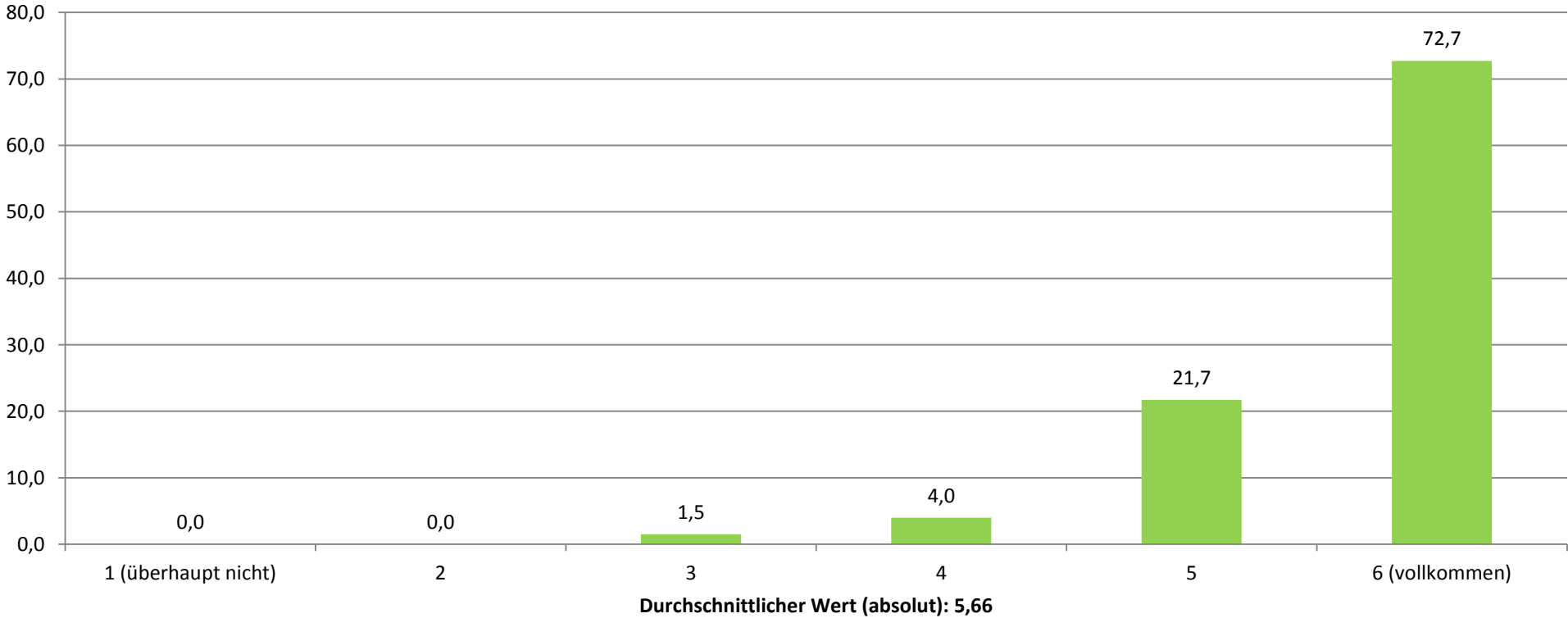
Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

(Angaben in Prozent)



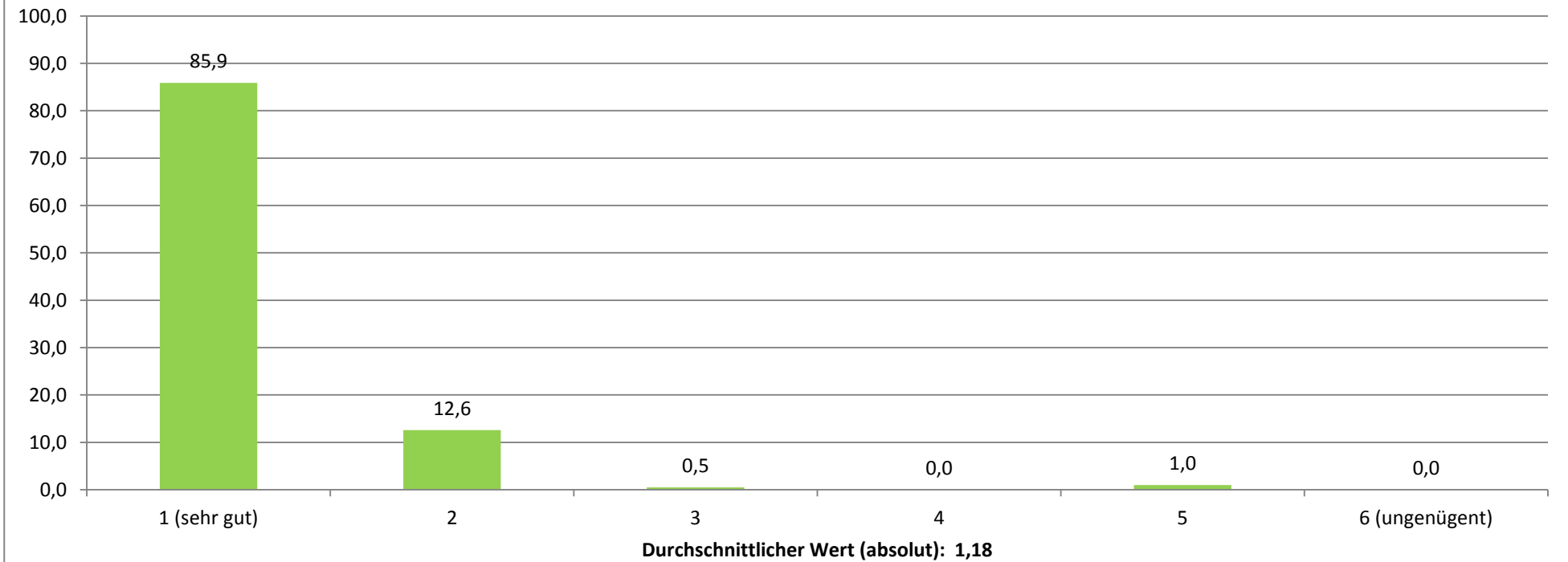
In wie weit konnten alle Ihre Fragen beantwortet werden?

(Angaben in Prozent)



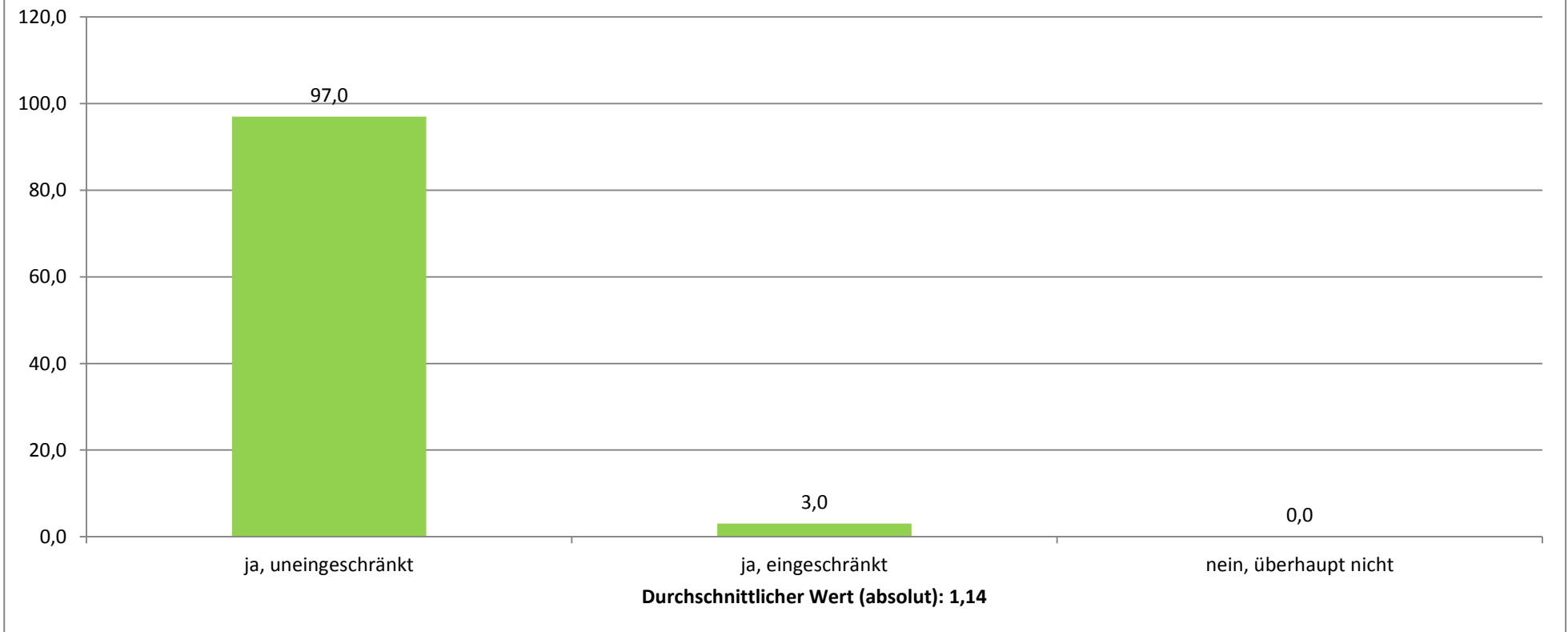
Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Noten geben müssen, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

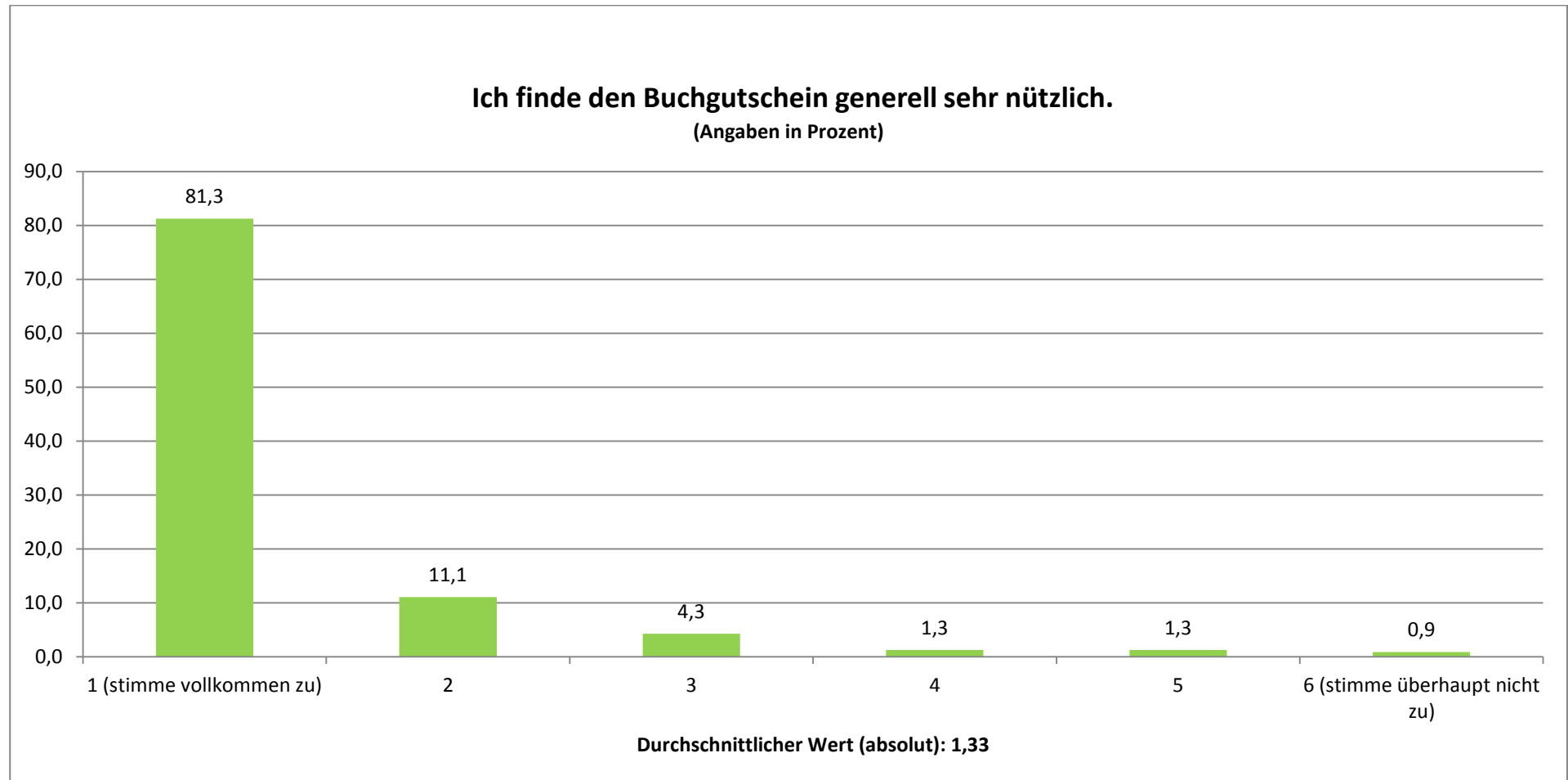


Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)

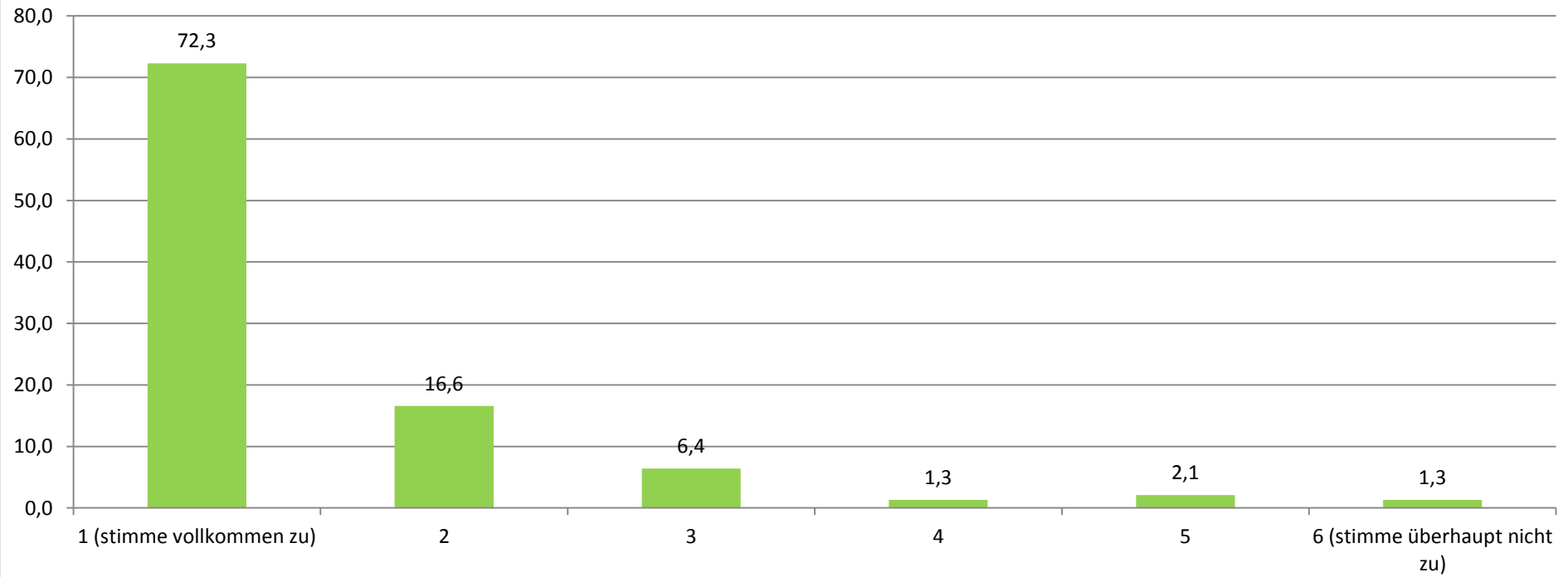


3.3.10 Gesamtevaluation des Buchgutscheinprojekts (N= 235)



Ich finde, dass der Buchgutschein eine sinnvolle Verbesserung des Lehrmaterials darstellt.

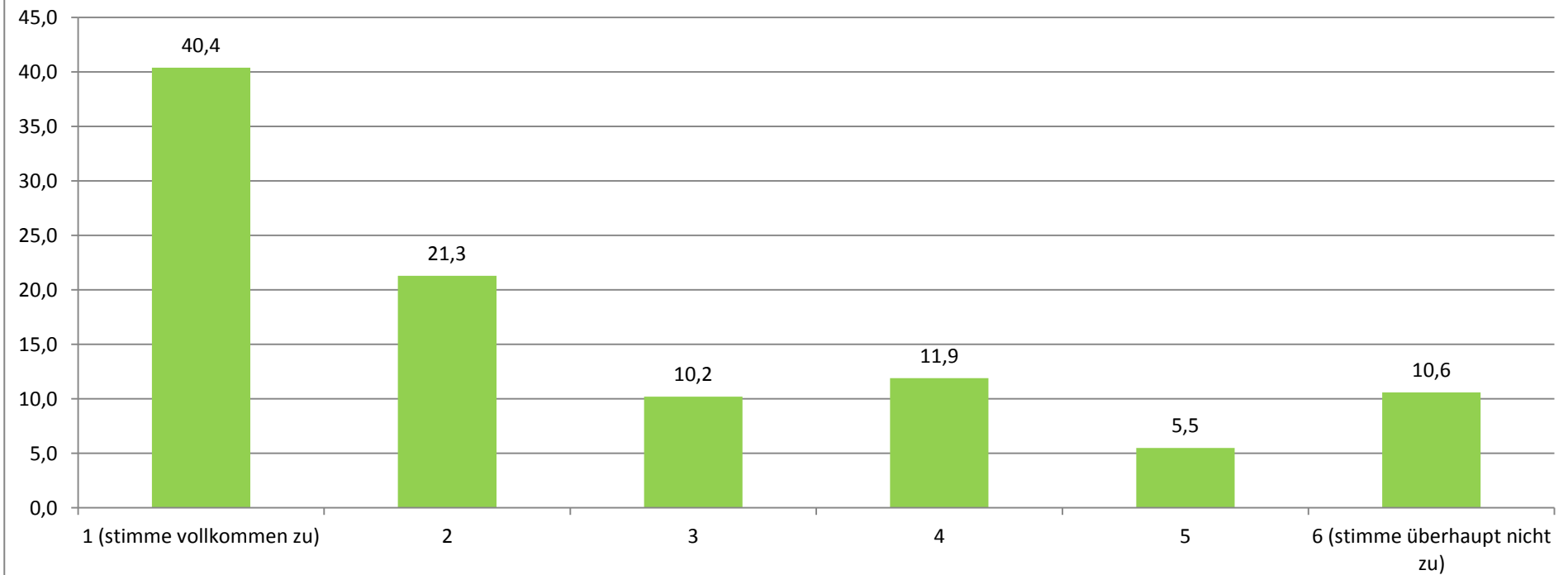
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,48

Durch den Buchgutschein habe ich mir Bücher gekauft, die ich mir sonst nicht gekauft hätte

(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,53

Wenn Sie für den Buchgutschein insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

